

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 108.

Donnerstag den 8. Mai

1884.

vis-à-vis dem „Hôtel Adler“,

empfiehlt sein grosses Lager in hochfeinen als couranten

Bijouterien

bei anerkannt billigen Preisen zu

**Confirmanden-
Geschenken,**

Friedrich Engel, Hof-Gold- & Silberarbeiter,

als:

Medaillons von 5 M.,

Ringe 3 M., Ohrringe 3 M.,

Kette mit Medaillon 8 M. an und höher.

Neue Gegenstände wie Reparaturen werden bei mir selbst gefertigt.

im Hause Eck der Lang- und Goldgasse 37.

Bitte auf meine Firma zu achten!

10743

Schmuck- & Gebrauchs-Gegenstände
aller Art in Gold & Silber empfiehlt
12934 **Jul. Rohr, Juwelier,**
Ecke der Gold- & Metzgergasse.

S. Eichelsheim-Axt,
39 Langgasse 39.
ROBES et CONFECTION.

Anfertigung von

Mänteln, Paletots & Umhängen.

Elegante Modelle stehen zur gefälligen Ansicht wie zum Verkauf zu billigen Preisen. 12969

Die so beliebte ächte **Brevois-Cigarre** ist in hochfeiner Waare auf Lager und empfehle solche per 100 St. 6 Mk. Proben 5 St. 30 Pfg. zu Diensten. 12903

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Lager in Polstermöbeln

und complete Betten billigt bei

E. Heerlein, Tapezирer,
3 Kanbrunnstrasse 3.

11095

Ein neuer, schwarzer **Sammetmantel** ist billig zu verkaufen. Näheres Blatterstrasse 1d, 1. Etage. 12887

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Tourneurs,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.
in grösster Auswahl.
Geradehalter und
zu äusserst billigem
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

7260

Anfertigung nach Mass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Gegründet 1852.



Schmuckfedern

werden täglich gewaschen, gefärbt und
getraut zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 7 kleine Burgstrasse 7,
vis-à-vis dem „Eölnischen Hof“.

10727

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen em-
pfehlen **Baumcher & Cie.** 161

Bekanntmachung.

Die in dem Umtausch der 4 1/2 %igen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. E. zugetheilten 4 %igen Schuldverschreibungen Lit. J. können vom 16. d. Mts. ab gegen Rückgabe der f. Rt. ertheilten Empfangsbefcheinigungen bei den Anmeldestellen in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Mai 1884.

Direction der Nass. Landesbank.
Dissenius.

13006

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 27. April bis 3. Mai c. unermüdet vorgenommenen volkswissenschaftlichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Hugo Sturm von Erbenheim	33,2	36,2	10
2) Marie Kirch von Dohheim	35,2	36,2	8
3) Ernestine Darscheidt von hier	31,4	33,2	8
4) Philipp Stern von Massenheim	33	36,2	10
5) Christian Roffel von Bieidenstadt	33	36	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, dass diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 6. Mai 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 8. Mai Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr wird die Versteigerung in dem Laden Kirchgasse 35 fortgesetzt.

Es kommen zum Ausgebot:

Kaffeemühlen, lackirte Blechwaaren, Tablets, Gewürzkräuter, Eimer, Küchen-Geräthschaften aller Art, Feuer- und Regenschirmständer, Kleiderhalter, vernickelte Stoppfenzieher etc.

Montag den 12. Mai Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung. Es kommen zum Ausgebot:

Handwerks-Geräthe für Schreiner, Zimmerleute, Schmiede, Schlosser etc.

12960

Fein, Gerichtsvollzieher.

Heute Donnerstag

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung aufrangirter Möbel,

als: Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen, ein Faßerlasten, eine Waage, zwei Stehpulte, drei Anhängelasten, ein Eisschrank, ein Küchenschrank, ein Wirthshäufel, ein Gläserschrank, Bieruntersähe, neue Biergläser, eine Laden-Einrichtung für ein Kurzwaaren-Geschäft etc. etc. im Versteigerungssaale

Schwalbacherstrasse 43.

337 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Diverse sehr schöne Coniferen mit großen Ballen sind noch abzugeben.

L. Schenck & Co.,

12994

große Burgstrasse 3.

Mainzerstrasse 15.

Ein Krankenwagen, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres Heinenstrasse 3. 16806

Ein neuer Schubkarren für einen Gärtner und ein kleiner Waschkessel zu verkaufen Hochstraße 23. 12781

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 9. Mai werden zwangsweise nachverzeichnete Mobilien und sonstige Gegenstände, als:

1 Schlafsofa, 2 Kanape's, 1 Sessel, Stühle, 1 vollständiges Bett, Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matratze und Keil, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Spieltisch, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode, Alles in Mahagoniholz; mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Console, Tische aller Art, 2 elegante Wand-Consolen mit Spiegelscheiben, mehrere einzelne Bettstellen, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 1 Krankentisch, Nippische, 1 Eisschrank, mehrere Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, gestickt: Sophasitten und Schlummerrollen, feine Gläser, Wein- und Champagnergläser, Figuren, Alfenide-Tafelgeräthe, als: Guilliers, Kannen, Zuckerboxen etc. etc., Nippischen, Lampen, Porzellansachen aller Art, als: Platten, Teller, Teller, Schüsseln, Sauce, seine gemalte Tassen, eine vollständige Küchen-Einrichtung, mehrere Kisten mit Büchern, Malkasten für Del und Aquarell, 2 gute Federrohre, 1 Globus, Koffer, eine Partie Damenkleider, alte Thüren, Fenster, altes Eisen etc. etc.,

gegen Baarzahlung versteigert.

Die Auction findet in meinem Saale

6 Friedrichstrasse 6

statt und beginnt Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr. Zu dieser Auction kann nichts mehr zugebracht werden.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Dem verehrten Publikum und der Nachbarschaft beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das in dem Hause **Dambachthal 2** eröffnete

= Spezerei-Geschäft =

nunmehr vollständig eingerichtet habe und wird es mein Bestreben sein, durch gute und rein gehaltene Waaren bei Berechnung äußerst billiger Preise mich zu empfehlen. 12926 Achtungsvoll **Johann Achter.**

Möbel-Verkauf.

In dem Hause Oranienstrasse 3, 2 Stiegen hoch, ist die wohlerhaltene Einrichtung mehrerer Zimmer und sonstiges Mobiliar aus Küche und Keller heute **Donnerstag** und die folgenden Tage Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr aus freier Hand billig zu verkaufen.

Darunter befinden sich: Ein Pianino, 1 Nippgarnitur, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, 1 Salontisch, Spieltisch, mehrere andere Tische, Spiegelschrank, Essschrank, 3 Kleiderschränke, Brandliste, Spiegel mit Goldrahmen u. Trumeau, mehrere andere Spiegel, 3 Sopha's, mehrere Sessel, Rohrstühle, Kammern, 2 Kommoden, 2 Console, Betten, 2 Waschkommoden, Nachttische, 1 Küchenschrank, Küchen-Einrichtung, 1 Regulir-Küchlofen u. f. w. 13016

Antifetin (Mottenschutz),

einzigste Garantie gegen Mottenschaden. Alleinverkauf für Wiesbaden bei **F. Moebius, Taunusstrasse 25.** 12152

Ein gebr. **Kanape** billig zu verkaufen Hochstraße 29. 12964

Ein **Federkarrn** zu verkaufen Kirchgasse 30. 12959

Leere Oelfässer zu verkaufen Langgasse 19. 12984

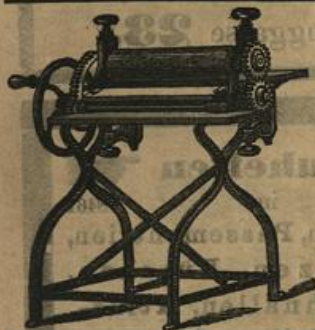
Hermann Stöhr, Herrnfleidermacher,

9 Kleine Schwalbacherstraße 9,

empfehlen sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen unter prompter Bedienung. Auch werden Änderungen und Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt. 3990

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, Rehgasse 37.

Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 6358

**Lederle's Mangemaschine,**— solid und elegant. —
Größte Dauerhaftigkeit.
Preis 44 Mk.,
" 38 " ohne Gestell.

Niederlage bei 4696

Louis Zintgraff,
Wiesbaden, Rengasse 13.**Eiserne Waschpfosten**empfehlen
224**Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3.**Gegen Motten**sind die sichersten
und wirksamsten
Mittel**Mottenpulver,**
Mottenpapiere,

meine

neu

und aus durchaus zu-
verlässigen Mitteln
dargestellt.

12953

Louis Schild, 3 Langgasse 3.**Matjes-Häringe**

eingetroffen bei

13010

J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44.**Krebse, Krebse,**

13001

große Art. 1.20, kleine 75 Pfg. per Dbd., Goldfische, Schild-
kröten etc. billigt empf. die Nordsee-Fischhandlung Grabenstr. 6.**Reinigungs-Gesellschaft für Stein-
kohlenbau im Wurmrevier zu Kohlscheid.**Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass
ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto
Wenzel**, auch noch die Herren **Wilh.
Linnenkohl** und **Wilh. Kessler**
in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren
ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben diese Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätig halten.**Kohlscheid, im April 1883.**

1431

Die Direction.**Die Viebrich-Mosbacher
Düngeranfuhr-Gesellschaft**empfehlen sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgen-
den, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:**In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner-
und Mainzerstraße:** Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mk.,
2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß
à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf.,
9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.Als wertlos werden die Gruben berechnet, welche nach dem
Arrometer unter 15 Grad zeigen und wird per Faß mit 2 Mk.
mehr berechnet, von 15—20 Grad wird per Faß 1 Mk. mehr,
über 20 Grad wird nach obigem Tarif gefahren.Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Kirch-
gasse 19, zu machen. 97**Ein schwarzseidener Mantel zu ver-
kaufen Hirschgraben 12.** 12933**Ein neues, weißes Cachemirekleid mit Atlas-
Verzierungen billig zu verkaufen.** Anzusehen Herrngartenstraße
No. 4 von 9—11 Uhr. 12897**Wolle wird geschluppt Fahnstraße 15; daselbst ist
Schafwolle vorrätig.** 10211**Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Dog-
heimerstraße 15, Hinterhaus.** 13849**Rohr- und Strohfähle werden billig geflochten, polirt
und reparirt Mauergasse 8 und 11. Schwalbacherstraße 2.** 5030**Zwei große Vogelheiden zu verkaufen.** Näheres
Adlerstraße 9, 1 St. h. 12967**Ein neuer, leichter Wagen (Landauer) zu
verkaufen Lehrstraße 8.** 5342**Täglich dreimal frische Kuh- und Ziegenmilch zu
haben Adlerstraße 15.** 12967**15 Centner Dickwurz abzus. Ballnerweg, Gartenh.** 12895**Kartoffeln, gute gelbe, per Walter 4 Mk., sowie prima
blau: billigt bei Chr. Diels, Rehgasse 37.** 12972**Schöne Erbsenreiser zu haben Herofstraße 23.** 13014**Ein schöner, hellgelber Wachtelhund, 1/2 Jahr alt,
männlichen Geschlechts, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.** 13009**Ein kleines Kind in Pflege gesucht; auch kann dasselbe
mitgestellt werden. Näheres Expedition.** 12974**Verloren, gefunden etc.****Verloren eine goldene Nadel (Engelsköpfigen darstellend),
Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 14, 2 Tr. h.** 12736**Ein Pfauen-Paar entlaufen. Gegen gute Belohnung
zurückzubringen „Villa Baldrieden“.** 12768**Abhanden gekommen ein schwarzes, transhaariges
Hündchen, auf den Namen „Negrito“ hörend. Abzugeben
gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 45.** 12972**Entflogen eine Taube (Rothschildmädchen). Dem Wiederbr.
Belohn. Platterstr. 1e, Stb. Vor Anlauf wird gewarnt.** 13015**Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium**als gefunden: 1) ein goldener Ohrring mit Porzellanbild, 2) ein
Schraubenschlüssel, 3) eine geschnittene Brosche, 4) ein schwarzes Portemonnaie
mit 1 Mark Inhalt, 5) ein Reizzeug, 6) ein breites Zimmermannsbeil,
7) ein kleiner Regenschirm, 8) eine goldene Brosche mit rother Perle,
9) ein Taschentuch, gez. G. B. (Krone), 10) ein Fingerhut und ein Zü-
brüder, 11) eine Brieftasche mit Papieren, 12) ein Perlmutter-Manichetten-
knopf; als zugeflogen: ein Kanarienvogel; als verloren: 1) ein
Portemonnaie mit 4 Mark Inhalt, 2) ein goldener Trauring, gez. H. B.
4/3. 77, 3) eine Papierrolle, 4) ein Kantschuchempef, 5) 8 Stück Wies-
badener Stadt-Obligationen ohne Talon und Coupons.

Reizende Neuheiten

reichhaltige Muster-Collection nebst illustrirtem Mode-Catalog steht den geehrten Herrschaften zu Diensten! Gelegenheits-
kauf schwarzer Seidenstoffe.

in Woll- und Fantasiestoffen für Frühjahrs- und
Sommer-Toiletten in überraschend grosser Auswahl! Die
Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Tannusstrasse, I. Etage. 13003

Professor Dr. Gustav Jaeger's Normal-Unterkleider

zu **Original-Fabrikpreisen** vorrätig. — **Anfertigung nach Maass.**

4434

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Grösstes Lager
in
Umhängen und Fichus
in allen modernen Stoffen und Façons zu den
billigsten Preisen.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

12108

Reinleinen
Herren-Kragen

in verschiedenen Façons, aus vorzüglichem Violefeld-
Leinen gefertigt, empfehlen wegen zu überfüllten Lagers
das 1/2 Duzend jetzt von **Mk. 1,75** an.

Reinlein. Herren-Manschetten,
ebenfalls Violefeld-Leinen, das 1/2 Duzend jetzt von
Mk. 2,75 an.

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

74

== Großer Möbelverkauf. ==

Um mit meinem übergrossen Vorrath zu räumen, habe ich
18 bis 20 hochelegante, complete Zimmer-Einrich-
tungen zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz be-
deutend reducirten Preisen, als: Compl. **Schlafzimmer-**
Einrichtungen in Kirsch- oder Mahag. mit 2 vollst. Betten,
Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher,
vollständige, schöne **Dienerstabs-Betten** von 65 Mk. an,
Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten,
Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk.
an, **Salon-Einrichtungen**, Polster-Garnitur, Verticow,
Schreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne
Gegenstände jeder Art. — Reiche Auswahl in **Bettfedern**,
Dannen, Koffhaaren, Bett- und Möbelstoffen zu sehr
billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare
Garantie.

7267

W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schützenhofstrasse 3.

Neuheiten
in
Knöpfen, Passementrien,
Spitzen, Rüschen,
Schnallen, Atlas-,
Faille-, Ottomane-,
Sammt-, Epinglé-
Bänder
in allen neuen
Farben.
Kurzwaaren.

Neuheiten

in
Tüllen,
Schleiern,
Echarpes, Tressen,
Schliessen, Sattel-
Verzierungen, Chenille-
Verzierungen, Fransen.

SAL. BACHARACH,neben
„Hotel Zais“**14 WEBERGASSE 14**

bisher kleine Burgstrasse 6.

VORHANGSTOFFE

aller Art,

Piqué- und Waffel-DECKEN,**Rouleaux-Köper**

empfehlen in grosser Auswahl billigst

ADOLF STEIN

bisher kleine Burgstrasse 6. 12836

LEINEN-WAAREN.

WAESCHE-FABRIK.

14 WEBERGASSE 14

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbed und dem ärztlichen
Berein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstrasse 41. 8292

Knöpfe, neueste Fagons und Farben, in Metall
von 20 Pf. per Duzend an, neue, schönste
Muster von 35 Pf. per Duzend an,
Lavaknöpfe, Kugelfagon facettirt, per Duzend von 6 Pf.
an und alle feineren Sorten,
Perlmutternöpfe, weiß und schillernd, in großer Auswahl,
Schweißblätter von 15 Pf. an und feine Sorten in Wolle,
Flanell, Leder, Gummi, mit Salicylsäure etc.,
Stahlstäbe per Paar 8 Pf., per Duzend 42 und 46 Pf.,
Stahlreif per Meter in verschiedenen Breiten,
Fischbein imit. per 10 Gramm 16 Pf.,
farbige Einfashtühe (ca. 500 Farben) per Meter 5 Pf.,

prima Näh- und Knopflochseide in größter Farbauswahl,
Spitzen, weiß, crème und schwarz, **Stickerien,** Perlbesatz

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Maschinengarne, acht Brooks, 500 Yarb,
schwarz 28 Pf., weiß
30 Pf. per Rolle,
ditto bestes, deutsches Fabrikat, 500 Yarb, schwarz oder weiß,
15 Pf. per Rolle,
ditto, 200 Yarb, schwarz oder weiß, 9 Pf. per Rolle,
ditto, 200 Yarb, farbig, 12 Pf. per Rolle,
Maschinenseide, 60 Yarb, schwarz oder
farbig, 10 Pf. per Rolle,
Chappeseide, Ia Qualität, schwarz oder farbig,
per Strang 9 Pf., schwarz, große
Stränge 18 Pf.,

12690

W. Ballmann, Langgasse 13.

Da die Wohnung

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage,

am 15. Mai geräumt sein muß, so werden die noch vorhandenen Möbel sehr billig abgegeben, als:

Eine Salon-Einrichtung in schwarz: 1 Plüsch-Garnitur, 1 Schreibtisch, 1 Verticow,
1 Antoinettentisch, 1 Ovalspeigel.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen: 1 Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle,
Servirtisch, Spiegel, Cassense.

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen: 4 franz., elegante Betten, 1 Spiegel-
schrank, 2 Kleiderschränke, 1 elegantes
Verticow (innen Eichen), 2 Waschkommoden, Nachttische, Ovalsche, Stühle, Spiegel.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung: 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Bücher-
schrank, 1 Plüsch-Garnitur, Spiegel-
schrank, Antoinettentisch, Etagère.

Corridor: 1 Brandkiste, 2 Kommoden, 1 Spiegel.

Küche: 1 Küchenschrank, Anrichte, Tische, Stühle.

Manfarde: 1 Gesindebett, Tisch, Waschkommode, Stühle, Spiegel.

Ferner 1 vollständige Eßservice für 12 Personen, 1 vollständige Theeservice, 8 Fenster Vorhänge,
Teppiche, Vorlagen, 1 Hängelampe, 1 sehr dauerhafter Reisekoffer und sonst Verschiedenes. 12910



Taunus-Club, Sect. Wiesb.

In der heutigen Wochenversammlung: Berathung
und Beschlußfassung über die nähere Ausführung
der Sonntag den 18. Mai stattfindenden

IV. Haupttour:

Altönig-Bialgraben-Homburg,

welche unter Führung des Herrn Oberst a. D. von Co-
hausen und in Gemeinschaft mit den Sectionen Homburg
und Schmitten unternommen wird. Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag den 12. d. Mts. findet in dem Schützen-
haus („Unter den Eichen“) ein

bayerisches Aranzertl-Preißschießen

auf den Standscheiben statt. Beginn des Schießens Nach-
mittags 1 Uhr. Es werden drei Glücksscheiben und
eine Haupt-Festscheibe aufgestellt. Programm ist an der
Halle angeschlagen. Von 3 Uhr an:

CONCERT

(Capelle des Hessischen Füsilier-Reg. No. 80).

Wir laden die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen und
Freunden ganz ergebenst ein. Um frühzeitiges Erscheinen der
Schützen ersucht
Der Vorstand. 291

Paletots

von Soleil- und Tricot-Stoffen
in reicher Auswahl zu den billigsten
Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Chr. Klee, Goldarbeiter,


24 Webergasse 24,

empfiehlt zu bevorstehenden Confirmationen sehr
schöne und passende Geschenke zu sehr billigen
Preisen. 11213

Ein einth. Kleiderschrank zu kaufen ge. ht. Offert
mit Preisangabe unter C. R. in der Exped. abzugeben. 12910

et. hch
sied in

Als Erwiderung auf die Annonce des Herrn Schreinermeisters Wiederspahn in No. 107 d. Bl. theile ich allen Schreibern Wiesbadens mit, daß nicht bloß ich, sondern alle seine Arbeiter bis auf zwei Mann von ihm fortgegangen sind. Ueber die Ursache kann Jeder, der bei ihm in Arbeit gestanden hat, Auskunft geben. Carl Gerhardt. 12950

 **Gesucht ein Lokal von circa 50 Quadratmeter in frequenter Lage, auch Parterre, am liebsten in einer frequenten Wirthschaft, auch im Hinterhaus, jedoch von der Straße aus leicht zugänglich. Nähere Auskunft ertheilt Stern, Franzplatz 1.** 12989

Die Stelle des Bautechnikers No. 12841 ist besetzt. 12841


Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht eine Lehrstelle in einem Kurz- oder Modewaaren-Geschäft. Näh. Herthol 12. 12982

Ein sehr reinliches Mädchen wünscht Waschküche in einer Wäscherei oder in einem Hotel. Näh. Kirchgasse 16, Part. 12956

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder Monatsstelle. Näh. Karlstraße 3, Hinterhaus. 12911

 Gutes Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12988

Ein junges, anspruchsloses Mädchen sucht Stelle bei einer Familie. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 12988

Restaurations- und Hotel-Köchinnen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13008

Eine feinsbüttel. Köchin, 2 tüchtige Hausmädchen, 2 Mädchen & solche allein, mit guten Zeugnissen, wünschen Stellen auf sich oder bald. Näh. bei Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12985

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle für alle häusliche Arbeiten. Näheres Schachtstraße 5, 1 St. h. 12995

Ein braves, stilles Mädchen von auswärts, in Küchen- und Ausarbeit erfahren, wünscht eine Stelle, am liebsten als Köchin allein. Näheres Dambachthal 11. 13000

Eine Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. ab. Blumenstraße 5. 12977

Ein braves, treues Mädchen mit 2 1/2 jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Köchin allein. Näh. Mehrgasse 21, 1 St. h. 12999

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle. Näh. Lömerberg 5, 2 Stiegen hoch. 12996

Ein starkes, ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 10. 12998

Ein gewandtes Hausmädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12991

Eine tüchtige Hotelköchin, bestens empfohlen, sucht Stelle durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12991

Ein 16jähr. Mädchen von ausw. sucht Stelle zu einem Kinde oder als Mädchen allein. N. Dranienstraße 23, Mittb. 12980

Ein Mädchen, welches selbstständig die Küche versteht und gute Zeugnisse hat, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Lömerberg 32, Parterre. 12978

Ein ordentliches, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen ist auf 15. Mai Stelle als Hausmädchen oder Mädchen an. Näheres Wellstraße 46, Hinterhaus. 12983

Eine alleinstehende, ältere Dame, in allem Wirthschaftlichen und der feinen Küche praktisch erfahren, sucht in seinem Haus als eines Herrn oder einer Dame Stellung zur selbstständigen Führung desselben und Gesellschaft. Sehr gute Zeugnisse oder Empfehlungen. Adressen unter Chiffre H. H. Villa Erika, Friedrichsrode in Thüringen, erbeten. 13007

Ein gut empfohlenes Zimmermädchen mit 3 jährigen Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12988

Ein gelesenes Mädchen von außerhalb, welches selbstständig kochen kann, feinere Hausmädchen, Mädchen zum Fremdenbedienen, Kindermädchen und Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 13008

Eine franz. Bonne, 1 Kindergärtnerin und mehrere tüchtige Kammerjungfern suchen Stellen d. Ritter, Webergasse 15. 13008

Ein Fräulein (22 Jahre alt) aus gutem Hause wünscht eine Stelle bei einer besseren Familie, wo nicht viele Kinder sind und ihr Gelegenheit geboten wird, sich in der Hauswirtschaft zu vervollkommen. Honorar wird weniger beansprucht, doch gute Behandlung Bedingung. Offerten unter T. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13021

Ein solides, anständiges Mädchen, welches sich vor feiner Arbeit schämt, sucht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näheres Wilhelmplatz 4, „Villa Carola“. 13019

Ein Bursche vom Lande sucht Stelle zum Serviren und für alle Hausarbeit. Näh. Marktstraße 8 in der Wirthschaft. 13018

Ein tüchtiger, solider Restaurationskellner mit sehr guten Zeugnissen sucht baldigst Stellung durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12993

Ein Junge f. St. als Ausläufer. N. Emserstraße 15, 5th. 12981

Personen, die gesucht werden:


Ein reinliches Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24. Rheinstraße 26, 2. Stock rechts, wird auf den 15. Mai ein braves, kräftiges Dienstmädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten und die einfache Küche selbstständig versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Vormittags von 10 Uhr an melden. 13011

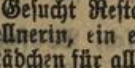
Ein Kindermädchen und ein Hausmädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Dohleimerstraße 48, eine Treppe hoch. 12581


Ein Dienstmädchen gesucht Karlstraße 24, 2 St. h. 13018

Hotel-Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13008

Gesucht Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, anständige Kellnerin, ein erfahr. Mädchen als Stütze der Hausfrau und Mädchen für allein d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 13004

 Ein ordentliches, solides Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 12987

 Eine Kellnerin sofort gesucht nach Kreuznach und Mädchen, welche melken können, nach Balluf durch Frau Schug, Hochstraße 6. 13002

 Gesucht auf gleich ein unverheiratheter Diener von 22—25 Jahren in ein Herrschaftshaus durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12988

Gesucht 1 gelesenes Mädchen als Küchenhauhaltsleiterin, 2 feinsbüttel. Köchinnen, 4 Mädchen für allein, 2 schwachlandige Saalkellner d. Linder's B., Faulbrunnenstraße 10. 12991

Gesucht eine Köchin in ein feines Restaurant, eine feinsbüttel. Köchin nach Metz, eine Kammerjungfer, ein Hausmädchen, eine Maschinennäherin und ein gelesenes Kindermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12988

Gesucht eine perfekte Hotel-Köchin in ein Badhaus durch Ritter, Webergasse 15. 13008

Gesucht ein Ladenmädchen in ein Küchen Ausstattungs-Geschäft und ein solches in eine auswärtige Conditorei durch Linder's B., Faulbrunnenstraße 10. 12992

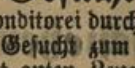
Gesucht zum 15. Mai ein tüchtiges, gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Expedition. 13017

Gesucht ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit Ballmühlstraße 12, 1 Stiege hoch. 13020

Wochenheider gesucht Feldstraße 27. 13012

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Kirchgasse 30. 13005

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Saalgasse 34. 12997

 Gesucht 1 Koch, 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 tüchtige Kaffeeköchin, 2 Herrschafts-Hausmädchen durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 12980

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei **Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.**

Waaren-Niederlagen befinden sich bei **Herrn Zimmermann, Neugasse 1**, und bei **Herrn Schwarz, Goldgasse 21.** Auch dorthin werden Bestellungen angenommen. 146

A. May, Stuhlmacher,

vormals C. Kögel, 8 Mauergasse 8, empfiehlt sein Lager in fertigen **Stühlen, Rohr- und Strohfühlen, Lodenstühlen, starken Wirtschaftsstühlen, Kinderstühlen u. s. w.** zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden schnell und pünktlich besorgt. 14078

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Unterungsamt Schmalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Donnerstag den 8. Mai.

Tannus-Club, Bert. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangsverein. Abends von 8-10 Uhr: Kiegenturnen.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. Mai. 108. Vorstellung. 146. Vorst. im Abonnement.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave, von J. E. Grünbaum. Musik von J. Verdi.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Schmidt.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Philippi.
Gilda, dessen Tochter	Frl. Frank.
Graf von Monterone	Herr Blum.
Graf von Ceperano	Herr Kaufmann.
Die Gräfin von Ceperano, seine Gemahlin	Frl. Lipski.
Marullo, } Cavaliere	Herr Aligly.
Borsa, }	Herr Warbeck.
Spasafuella, ein Brabo	Herr Ruffenl.
Maddalena, seine Schwester	Frl. Pfeil.
Giobanna, Gilda's Gesellschafterin	Frl. Hempel.
Ein Offizier der Gellebarbiere	Herr Winta.
Ein Page der Herzogin	Frl. Gatin.

Herrn und Damen vom Hofe. Wagen. Hofkatteln. Gellebarbiere.
Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend.
Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Akt 1: **Perigordino, Menuette,**
ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 9. Mai (bei aufgehobenem Abonnement, 3. G. wiederh.):
Giocanda. — Erhöhte Preise.

Kotales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Se. Excellenz der Herzogl. Nass. Oberstallmeister und Chef des Oberhausamtes Freiherr v. Dreidbach-Bürresheim ist nebst Familie und Dienerschaft zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt hier eingetroffen und hat Friedrichstraße 2, 1. Etage, Wohnung genommen.
(Amtsbezirksrath. Sitzung vom 6. Mai.) Vorsitzender: der Königl. comm. Amtmann Landrath Graf v. Matschka. Bezüglich des zwischen der Gemeinde Frauenstein einerseits und Sr. Excellenz dem Königl. Staatsminister, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herrn Grafen Paul von Hagfeldt zu Berlin andererseits abgeschlossene Kaufvertrags über 50 Morgen Gemeindefeld im Distrikte „Koppel“ wurde

nach kurzer Debatte beschlossen, denselben zur Genehmigung vorzuschlagen, da für die Gemeinde ein großer Vortheil hieraus erwachse, der durch eine Verpachtung nicht erzielt werden könne. — Das Gesuch der Gemeinde Frauenstein um Aufnahme weiterer 4000 M. zum Zwecke des Schulhaus-Neubaus wurde abgelehnt. — Der zwischen der Gemeinde Nauord und den Eheleuten Scherber abgeschlossene Kaufvertrag über Gemeindefeld wurde von der Tagesordnung abgesetzt behufs Vornahme einer Localbestimmung. — Der zwischen der Gemeinde Erbenheim und den Eheleuten Maurer abgeschlossene Kaufvertrag über Ackerland von Ackerland seitens der ersten behufs Anlage eines Weges wurde genehmigt. — Dem Gesuche der Gemeinde Nauord um Abgabe von Streulaub wird dahin willfahrt, daß der Preis von 2 M. pro Karren (10 Str.) für angemessen erachtet wird. — Das Gesuch des Georg Friedrich Hurlbaus zu Viebrich um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer unbeschränkten Schankwirtschaft in dem Hause „Restauration zur Tannusbahn“ wurde genehmigt. — Von den vorliegenden Armenangelegenheiten wurden zwei als erledigt angesehen, zwei abgelehnt und dem letzten willfahrt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Schöffengericht. Sitzung vom 6. Mai.) Schöffen: die Herren Uhrmacher Kaspar Kemmer und Kaufmann Johann Martin, Beide von hier. — Die 17-jährige, aus Nauenthal gebürtige, dahier wohnhafte Näherin B. E. wurde i. Z. wegen Diebstahls von der Königl. Strafkammer dahier zu einer Gefängnisstrafe verurtheilt. Eine im Laufe der Untersuchung vorgenommene Haussuchung nun förderte auch aus dem Schranke der Mutter des Mädchens einen in Tuch eingeschlagenen, mit Federn garnirten Hut hervor, welcher von Fräulein Rheinländer (der von der B. E. Bestohlenen) ebenfalls als einer der ihr entwendeten Federhüte erkannt wurde. Die Mutter des diebstahligen Mädchens, über den Erwerb des Hutes befragt, behauptete dem die Haussuchung leitenden Polizei-Commissar Herrn Christiani gegenüber und auch im heutigen Termine, sie habe den Hut schon längere Zeit und denselben aus der Hinterlassenschaft ihrer kürzlich verstorbenen Schwester übernommen. Doch diese Angaben schienen dem Gerichtshofe gegenüber den widersprechenden eiblichen Zeugnisaussagen sehr ungläubwürdig, und erkannte er gegen dieselbe wegen Hehlerei auf 1 Woche Gefängnis. — Zu dem Kaufmann Adolf Kling dahier kam im December v. J. der Tündergeselle Gg. Chr. David Nic. S. und bat ihn, er möge ihm doch 2 M. 40 Pf. leihen; er wolle bei einem seiner Kunden eine Rechnung einlösen und könne nicht, wenn erforderlich, auf großes Geld herausgeben. Der Kaufmann, welcher den Tündergesellen kannte, hegte kein Bedenken, ihm das verlangte Geld einzuhändigen, zumal S. eiblichst versicherte, in einer kurzen halben Stunde ihm dasselbe wieder zurückzubringen. Doch eine halbe Stunde und noch viele hundert halbe Stunden verflossen, ohne daß der Tündergeselle, seinem Versprechen gemäß, erschienen wäre, und so hat bis heute der Kaufmann sein Geld noch nicht zurück, trotzdem er alles Mögliche that, um den liebenswürdigen Vorgesetzten an sein Versprechen zu mahnen. Dennoch aber sprach der Gerichtshof den Angeklagten von der Anschulldigung der Unterschlagung frei, weil keineswegs erwiesen sei, daß der Angeklagte die Absicht gehabt habe, dem Kaufmann sein Guthaben vorzuenthalten. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse überwiesen. — Am Abende des 19. Januar wollte der Russtian Franz Conde dahier nach seiner in der Ludwigstraße gelegenen Behausung gehen, als er plötzlich von zwei Burischen über den Haufen gerannt und von dem einen mit Füßen getreten wurde. Der 76 Jahre alte Mann, welcher sich nur mittels Krücken fortbewegen kann, erregte das Mitleid eines vorübergehenden Mannes, der ihm denn auch wieder emporhelf. Conde will die beiden Burischen, die, wie er behauptet, ihm aus unbekannten Gründen schon häufig nachgestellt und ihn mißhandelt hätten, ganz genau erkannt haben, und hat Strafantrag gegen dieselben gestellt. Da indeß durch die abgehörten Zeugen die Thäterschaft der beiden Burischen nicht bis zur völligen Gewißheit festgestellt werden konnte, lautete das Urtheil auf Freisprechung. Die Kosten der verursachten Untersuchung wurden der Staatskasse aufgebürdet. — Der gegenwärtig in dem hiesigen Rettungshause untergebrachte 14-jährige W. Kr. aus Wendorf bei Neuweib war während seiner Schulzeit bei seinem Onkel in Viebrich in Pflege. Während seines dortigen Aufenthaltes stahl er sich eines Tages, indem er leicht und langsam die Ladenthür des Wäckerladens von Frau Gg. Hofmann aufdrückte, damit die Schelle nicht ertönte, in den Laden, riß die in der Theke befindliche, unverschlossene Ladentasse auf und nahm soviel Kleingeld (etwas über 3 M.), als er eben mit seinen Langfingeren fassen konnte und verschwand auf dieselbe Weise, wie er gekommen. Einige Tage später, als er dasselbe Mandat machen wollte, wurde er mit seinem Raube (etwas über 9 M.) abgefaßt. Von dem gestohlenen Gelde kaufte er sich Nähnereien, Bleistifte, Griffele etc. Mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter und mit Rücksicht darauf, daß er zur Zeit des Diebstahls doch nicht im Besitze seiner ganzen Willenskraft war, um den an ihn herantretenden Verhörungen widerstehen zu können, setzte der Gerichtshof die Strafe auf 3 Tage Gefängnis fest, damit der Junge nicht zu lange seinem gegenwärtigen Besserungsorte entzogen und die etwaigen bisherigen wohlthätigen Einwirkungen desselben auf seine hoffentlich noch zu bessernde Gesinnung nicht wieder aufgehoben würden. — Die bisher unbescholtene Dienstmagd Fr. St., geboren am 24. Mai 1868, war von dem hiesigen Wäckermeister Algel beauftragt worden, allmorgens die Wäcker zu den Kunden zu bringen. Sie hat sich indeß mehrerer strafbarer Handlungen dadurch schuldig gemacht, daß sie in sieben Fällen die von den Kunden vereinnahmten Geldebeträge unterschlagen hat und ihrem Dienstherrn erklärte, die Kunden hätten auf Borg etc. entnommen. Das auf solche Weise unterschlagene Geld (etwas über 30 M.) hat sie nach ihrer Aussage dazu verwendet, sich Stiefel, Corsetten und andere Kleidungsstücke anzuschaffen. Sie versiel in

eine Gesamtstrafe von 4 Wochen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens. — Wegen Hausfriedensbruchs (er hat trotz des Verbotes des Korbmakers Schneider jun. dessen Werkstätte als Nachquartier wiederholt benutzt) wird der Bädergehülfe A. S., bisher noch nicht bestraft, zu 8 Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Strafsache gegen die beiden Arbeiter R. und K. von Dieblich wird wegen der Krankheit des Letzteren, welche ihn am Erscheinen vor Gericht verhindert, auf unbestimmte Zeit vertagt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Otto-Fest.) In dem großen Saale des Hotels „Zum Adler“ fand am Dienstag den 6. Mai unter recht zahlreicher Theilnahme ein Festessen zu Ehren des Herrn Professor Otto statt. 25 Jahre sind es an diesem Tage gewesen, daß Herr Professor Otto an dem hiesigen humanistischen Gymnasium gewirkt und hat er sich während dieser langen Zeit die Liebe und Verehrung seiner Schüler und die Achtung seiner Mitbürger in hohem Grade erworben. Diesem Gedanken gab Herr Director Dr. Pähler nach dem ersten Toast, den der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell auf Se. Majestät den Kaiser ausgebracht hatte, bereiten Ausdruck in warmempfindlichen Worten, indem er noch besonders die schwierige Stellung des Lehrers betonte und speziell hervorhob, wie Herr Professor Otto dieser Stellung gerecht geworden. Hervorhob er ferner die Veranstaltung in das von Herrn Dr. Pähler dem Jubilär ausgebrachte „Gott“ ein Toast folgte auf Toast. Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher sprach im Namen der früheren Schüler und machte zugleich Mittheilung von einer Stiftung, die den Namen Otto's tragen soll und von ihm im Interesse des Gymnasiums verwendet werden wird. In einfachen Worten dankte Herr Professor Otto für alle ihm dargebrachten Glückwünsche. Dann kamen zahlreiche eingelassene Depechen zur Verlesung, meistens von früheren Schülern gesandt, die zur Zeit auf der Hochschule weilten. Wir können nicht alle übrigen Redner einzeln erwähnen, wir wollen nur angeben, daß ihm im Namen der Stadt, deren Geschichtsschreiber er ist, und im Namen des Alterthums-Vereins gedankt wurde, daß sein früherer Vorgesetzter, der Geh. Regierungsrath Herr Dr. Firmhaber, ihm Worte der Anerkennung widmete, und daß schließlich Herr Justizrath Dr. Siebert in launiger Weise im Namen der Väter sprach, die ihre Söhne dem Gymnasium gebracht. Die ganze Feier nahm einen glänzenden Verlauf und zeigte in allen Einzelheiten so recht deutlich, welcher Beliebtheit sich Herr Professor Otto hier erfreut. Möge er noch recht lange hier zum Segen der Anstalt wirken!

* (In der Theater-Neubaufrage) verlautet, es seien Nachrichten aus Berlin eingetroffen, welche besagen, Se. Majestät der Kaiser habe sich gegen die Erbauung des neuen Theaters dahin auf dem Vernünftigen Terrain, dagegen für den Platz auf dem Warmen Damm im Anschluß an die neue Colonnade ausgesprochen.

* (Für Babhausbefitzer!) Der Herr Polizei-Präsident hat bestimmt, daß die sämtlichen Thermo-Wasserleitungen in hiesiger Stadt heute Donnerstag den 8. Mai gereinigt werden müssen. Die betreffenden Besitzer dieser Leitungen sind aufgefordert, an dem gedachten Tage bei Vermehrung einer Executionsstrafe von 5 Mk. diese Reinigungsarbeiten ausführen zu lassen.

* (B. Gantier), der treffliche Düsseldorf'sche Genremaler, ist zu längerem Gurgebrauche hier eingetroffen und hat im Hotel „Zum Adler“ Wohnung genommen.

* (Todesfall.) Am Dienstag Abend starb unser allseitig bekannter und hochgeachteter Mitbürger Herr Friedrich Wilhelm Käsebie nach längerem Leiden im 73. Lebensjahre.

* (Militärisches.) Die Gefreiten und Unteroffiziere der Reserve, vornehmlich diejenigen, welche früher Einjährig-Freiwillige gewesen, werden am 20. August resp. 1. Oktober zu einer 5- resp. 4 wöchentlichen Übung einberufen.

* (Ausflug.) Die Gesellschaft „Mercur“ unternimmt nächsten Sonntag Nachmittag einen Ausflug nach Elville („Burg Graf“).

* (Komit.) Seit einigen Tagen prangt an dem alten Schlachthaus in der Grabenstraße ein Plakat mit der Aufschrift: „Wohnung zu vermieten“.

* (Taxatoren für kranken Vieh.) In der am 27. März c. abgehaltenen Kreisversammlung sind pro 1885 zu Schiedsmännern behufs Abschätzung von kranken Vieh vor der polizeilich angeordneten Tödtung gewählt worden die Herren Landwirthe Konrad Kaiser II. und Reinhard Schneider zu Dieblich, Fr. Silbereisen und Fr. Wilh. Wintermeyer zu Dogheim, Konrad Schill und E. Kaiser zu Bierstadt, Karl Werten zu Erbenheim, Anton Unkelbach zu Frauenstein, Bürgermeister Stubenrauch zu Heiloch, Landwirth Piefer zu Auringen, Friedrich Klein II. und Friedrich Behr zu Schierstein, Johann Abt und Philipp Weisser I. zu Sonnenberg, Jacob Dör zu Rimbach, Christian Eckhard zu Raurob, Wilhelm Göbel zu Igstadt und Konrad Geis zu Nordenstadt.

* (Todesfall.) Im Rheingau ist gestern einer der ältesten Männer begraben worden: Herr Rentner Ludwig Reuter zu Rüdesheim (ein Bruder des Herrn Obermedicinalraths Dr. Reuter zu Wiesbaden), langjähriger Theilhaber der gutrenommirten Weinhandlung Reuter & Schula zu Rüdesheim. Derselbe ist am 4. d. Mts. nach kurzem Leiden im 88. Lebensjahre gestorben. Er hinterläßt u. A. höchst werthvolle Sammlungen alterthümlicher Münzen.

KB (Verloosung.) Dem Gesuche der Frau Gräfin v. Matschka-Straßenslau zu Schloß Bollraths, Gemeindegeldbezirks Winkel, als ersten

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vorsteherin des Zweigvereins des vaterländischen Frauenvereins zu Winkel, um Genehmigung einer Verloosung von Werthsachen und sonstigen zum Geschenk erhaltenen Gegenständen, ist von dem Herrn Ober-Präsidenten zu Kassel willfährig worden. Es soll nämlich zu Winkel ein Haus für die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt erworben und zu diesem Behufe diese Verloosung, wozu höchstens 5000 Loose à 1 Mk. innerhalb des Regierungs-Bezirks Wiesbaden vertrieben werden sollen, veranstaltet werden. Die Verloosung hat unter Aufsicht der Ortspolizei-Behörde stattzufinden.

* (Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M.) Ein gewisser Schloeder aus Bierstadt war mit Erhebung und Vertheilung einer bedeutenden Summe an die berechtigten Erben beauftragt. Er kam der Sache nach, vertheilte verschiedene Summen, die in ein Buch quittirt wurden, aus, als plötzlich von Frankfurt aus von einer Erbberechtigten eine Denunciation bei der Staatsanwaltschaft in Wiesbaden einlief, welche den Schloeder beschuldigte, die Quittung gefälscht zu haben. Das Buch wurde vom Untersuchungsrichter mit Beschlagnahme belegt, verschwand aber während der Untersuchung auf ganz unerklärliche Weise aus den Akten. Verschiedene Interessenten klagten hierauf gegen den Mann auf Auszahlung namhafter Beträge und erklärten, da er das Quittungsbuch nicht vorlegen konnte, obliegende Urtheile. Er sah sich deshalb veranlaßt, gegen den preussischen Fiskus auf Herausgabe seines Quittungsbuches klagbar zu werden. Der Fiskus führt dagegen aus, das Quittungsbuch sei mit den Willen des Klägers aus dem Gewahrsam der königlichen Staatsanwaltschaft entfernt worden, der Fiskus also zu einer Entschädigung nicht verpflichtet. Kläger schwor, daß die Angaben des Fiskus unwahr seien. Hierauf hat nun das Oberlandesgericht folgendes Erkenntnis publizirt: Die Staatsanwaltschaft hat das Recht, Gegenstände mit Beschlagnahme zu belegen. Die Beschlagnahme enthält einen Eingriff in ein privatrechtliches Verhältniß, welcher nicht weiter gehen dürfte, als es der Zweck der Untersuchung fordert. Der Staat übernimmt daher zugleich die Verpflichtung, die in Beschlagnahme genommenen Gegenstände, sobald der Grund der Beschlagnahme hinweggefallen, zurückzugeben. Diese Verpflichtung ist im Allgemeinen bereits in den Bestimmungen der Strafprozeß-Ordnung zum Ausdruck gekommen; die Aufstellung besonderer Grundzüge über die Haftpflicht des Staates ist jedoch vom Reichstage abgelehnt worden; es ist daher bis auf Weiteres nach dem Landrechte zu entscheiden. Nach dem zur Anwendung kommenden Landrechte haftet der Fiskus für die Rückgabe der in Beschlagnahme genommenen Gegenstände unmittelbar, weil die zur Aufbewahrung dieser Gegenstände verpflichteten Beamten bei Annahme und Verwahrung derselben als seine Vertreter handelten. Der Fiskus haftet darum nicht nur für Arglist und grobes Verschulden, sondern auch für jede Nachlässigkeit seiner Beamten. Da die Hinterlegung nicht im Interesse des Klägers, vielmehr gegen seinen Willen erfolgt ist, der Staat bezw. der vertretende Beamte aber bei Aufbewahrung des Buches nicht mit der gesetzlich gebotenen und den Bestimmungen der Geschäftsordnung entsprechenden Sorgfalt gehandelt hat, so liegt eine Nachlässigkeit vor, für welche der Staat zu haften hat. In dem Momente, in welchem das Verfahren gegen Schloeder eingestellt wurde, hätte er wieder in den Besitz seines Quittungsbuches gelangen müssen; weil das nicht geschehen, so befindet sich der Fiskus im Verzug und habe dem Kläger allen entstandenen und noch aus dem verschwundenen Quittungsbuch entstehenden Schaden zu ersetzen und alle Kosten zu tragen. (Der Schaden, welcher dem Kläger schon entstanden, beläuft sich bereits auf mehrere Tausend Mark.)

Kunst und Wissenschaft.

* (Grimm-Denkmal.) Das Comité zur Errichtung eines National-Denkmals für die Gebrüder Grimm in Hanau hat eine Zuschrift des Kultusministers erhalten, worin derselbe seine lebhafteste Sympathie für das von Pietät und Patriotismus getragene Unternehmen, sowie den Wunsch ausdrückt, daß der Aufruf den kräftigsten Widerhall finden möge. Gleichzeitig wird ein Betrag aus augenblicklich disponiblen Fonds gewährt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gute Winke!

Alle, welche an dickem Blut und in Folge dessen an Hautauschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden u. dgl. leiden, sollten nicht veräumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungscur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel, Apotheker R. Brandt's Schwefelkapseln, erhältlich à 1 Mk. in den Apotheken. (R.-No. 8800.) 361

Verkäufe und Verpachtungen, Bethelligungen, Stellen-Vacanzen u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original zugeandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Als Confirmationsgeschenke empfehlen wir:

Compass auf dem Meer des Lebens.

(Weisheitsblüthen, die das Herz pflügte in der Dichtung Garten.)

Herausgegeben von Karl Stelter in Wiesbaden.

Mit Titelbild und Widmungsblatt von C. Scheuren. Groß Miniaturformat, elegant mit Goldschnitt gebunden, Preis 6 Mk.

In gleichem Format und gleicher Ausstattung empfehlen wir ferner: **In drei Stufen. Auch eine Sammlung Gedichte.** Herausgeg. von Hofprediger Emil Frommel.

Diese eigenartige Gedichte-Sammlung ist vom Herausgeber der Enkelin des Kaisers, der jetzigen Kronprinzessin von Schweden, f. B. zu ihrer Confirmation gewidmet worden. 7. Auflage, elegant gebunden. Preis 6 Mark.

Buch- und Kunsthandlung von **Feller & Seck,**
Ecke der Lang- und Webergasse.

141

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

15801

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15240

**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,**

empfiehlt

**E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.**

Gänzlicher Ausverkauf

des **feinen**

12390

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Für Metzger.

Wiegscheiben zu haben Dohheimerstraße 48b.

12607

Sonnen- & Regenschirme

in bekannt guten Qualitäten und eleganter, bester Ausstattung offeriren wir **unvergleichlich billig** und zwar:

Für Damen:

Sonnen-Schirme von Banella für den praktischen Gebrauch . . . St. 1 M. 25 Pf. bis 2 M.

Sonnen-Schirme von Banella mit eleganter tiefschwarzer Spitze . . . St. 2 1/2 bis 3 M.

Sonnen-Schirme von Atlas u. reinseidenem Körper, halbgroß . . . St. 3 bis 4 M.

Sonnen-Schirme von Atlas mit spanischer Seiden Spitze, ungefüllt . . . St. 4 bis 4 1/2 M.

Sonnen-Schirme von Atlas und Damast mit spanischer Seiden Spitze mit schwarz, grau, gold und roth Futter . . . St. 5 bis 8 1/2 M.

Sonnen-Schirme v. Atlas u. Rein-Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß, mit eleg. Seidenfutter . . . St. 6, 8, 9 bis 12 M.

Sonnen-Schirme von Leinen und Satin, mit und ohne Futter, elegant und praktisch . . . St. 1 1/2 bis 4 M.

En-tout-cas, halbgroß, von Atlas und neuesten Rein-Seiden-Damast, mit neuesten Stöcken . . . St. 5 bis 8 1/2 M.

En-tout-cas, ganz groß, v. Atlas u. Rein-Seiden Satin de Chine . . . St. 5 bis 8 M.

Für Herren:

Große En-tout-cas (Touristen) in blau u. modifarbig Körper, mit festen Naturstöcken und neuesten Schäferhaken . . . St. 1 M. 50 Pf.

Große En-tout-cas (Touristen) in Satin und neuesten Jaspé-Stoffen mit eleganten Naturstöcken . . . St. 2 1/2 bis 3 M.

Große En-tout-cas (Touristen) in Gloria, Halbseide, in dunkelblau, silbergrau, oliv und modifarben . . . St. 5 1/2 bis 6 M.

Für Mädchen u. Kinder Sonnenschirme in verschiedenen Stoffen . . . St. von 75 Pf. an.

Regenschirme für Damen und Herren in Banella und Halbseide . . . St. 1 1/2 bis 6 1/2 M.

Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und hocheleganter Ausstattung, Paragon u. Automaten . . . St. 7 bis 12 M.

S. Guttman & Co.,

74

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in



goldenen u. silbernen Taschenuhren,

sowie allen Arten Wanduhren, Pariser Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Specialität in feinen Pariser Talmi-Ketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 9970

Eine gelb-graue Damen-Zigarette ist für 8 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 12730

Reichaffortirtes Musikalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

108 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter meh-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit sauber und geruchlos gereinigt.
11323 W. Leimer, Schachtstraße 22.

Die vom Frankfurter Gastwirths-Verein empfohlenen

Petroleum-Hängelampen

mit Patent-Brenner No. 10621

besonders den Herren Wirthen und Laden-Inhabern
empfohlen. Referenzen von am hiesigen Plage gelieferten Lampen
stehen zu Diensten.

Abels-Meurer,

9 Goldgasse 9.

12286



Neue Landauer

(Halbverdeck und Break),

beste Arbeit, in reichster Auswahl.

Reparaturen werden unter billigster
Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue
Räder sind stets vorrätig. (D. F. 14954.)

220

A. Lissmann, Mainz.

Schillerplatz 4 werden heute und die

folgenden Tage nach-
stehende Möbel billig verkauft: Eine nussbaumene Salon-
Einrichtung, bestehend in brauner Plüsch-Garnitur,
ovalem Tisch, Silberschrank, Pfeilerspiegel mit Tru-
mean; eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in zwei
eleganten französischen Betten, einer Waschkommode und
zwei Nachttischen mit weißer Marmorplatte, drei Rohr-
stühlen und einem Spiegelschrank; eine Wohnzimmer-
Einrichtung, bestehend in mittelgroßem Buffet, einem
Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Stühlen, einem Divan
mit Spiegel. Ferner ein Secretär, ein Schreibtisch,
ein Bücher- und ein Spiegelschrank, ein polirter und ein
lackirter Kleiderschrank, zwei Consolschränken, ein
Waschschränkchen, zwei polirte Kommoden, ein Schlaf-
sofa, 1 Chaise-longue, 2 Kinderbetten, 1 Küchen-
schrank, Porzellan, Teppiche, Portièren u. dergl. 11831

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu

verkaufen alle Arten
Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlaf-
divans, Chaise-longues, Kanapés, Cessels, elegante
französische Betten, lackirte und eiserne Bettstellen, mit
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als Kopfkissen- und See-
grasmatrassen, gesteppte Strohsäcke, Deckbetten und
Plumeaux mit Kissen und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.

9662

Chr. Gerhard, Tapezirer.

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher
u. s. w., kauft Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen
bitte per Postkarte zu machen. 12362Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen.
Näheres Expedition. 10807

Möbel, Betten.

Heinrich Reinemer

Möbelhändler,

Hochstätte 31,

zunächst am Michelsberg. 10174

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Zug-Jalousien mit verzinkten Ketten
nach bewährter Construction, und leinenen BändernRoll-Läden auf Leinwand, mit Gurten-
Stahlband- und Stahl-blättchen - Verbindung liefert solid und billigst
unter Garantie (F. a 287/4.)

350

R. Lottermann, Mainz.

Rocheherde

6198

von 40 Mark an unter Garantie bei

C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.

Dampfziegelei Lahnstraße 2

zu Wiesbaden offerirt billigst: Voll- und Hohlsteine,
Gartensteine, Beet-Verzierungen, dünne Steine,
Riemchen, Speicherplättchen, Flurplatten, Dach-
ziegel, Stubensand u. 300

Englische Ponys.

Ein Paar acht englische Ponys (Rappen), vollkommen
vertraut im Fahren (ein- oder zweispännig) und Reiten,
mit fast neuem, englischen Korbwagen (5sitzig), Break
(4sitzig) und ungarischem Geschirr zu verkaufen.
Beide Wagen eignen sich sehr für einspänniges Pferd
und werden einzeln verkauft. Näheres sub P. R.
a Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 365

Desinfectionsmittel:

Eisenbitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfections-
pulver u. empfiehlt

A. Berling, vorm. W. Simon,

12144

große Burgstraße 12.

Gemeindebadgäßchen 3

werden getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Bettwerk
und Möbel zu den höchsten Preisen angekauft. 12341Getragene Kleider werden zu den höchsten Preisen an-
gekauft. A. Harzheim, Metzgergasse 20. 11961

Gekittet

wird nach bester Methode bei Schröder,
Korb- u. Stuhlfechter, Nerostraße 14. 11041Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schon
und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 12568Ein großer, zweithüriger Kleiderschrank billig zu ver-
kaufen Walramstraße 4, 2 St. links. 9077Eine Bandsägemaschine zum Treten und ein oval ver-
zieres Fahnenfeld stehen billig zu verkaufen bei Horn,
Friedrichstraße 32. 11645

Johann Hoff's

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs- Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt Mt. 7.30, 28 Fl. Mt. 17.80, 58 Fl. Mt. 33.30.

Johann Hoff's

Brust-Malz-Extract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Bon 4 Bunteln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

Johann Hoff's

concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Catarrhe, Kehlkopfleidn, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3.—, Mt. 1.50 und Mt. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend unterliegt ist. No. I à Pfd. Mt. 3.50, No. II à Pfd. Mt. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's

Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht u. und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mt. 5.—, II à Pfd. Mt. 4.— Bon 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1.— und 1/2 Mt. pro Büchse.

General-Depot für Hessen-Darmstadt und Nassau bei **Friedr. Schmitt** in Frankfurt a. M., Eichenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

57

**Thee in 6 Sorten,
Chocolade
Cacao,**

verschiedene
Fabrikate,

empfehl

12383

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Die englischen Biscuits,

als: **Albert, Maria, Tentonia, Mixed, Menagerie, Cracknell, Macaronen, Zwieback etc. etc.**, sind von jetzt ab auch in 1/2 Dosen von 1 1/4—3 Pfund vorrätig und ist der Preis derselbe wie bei großen Dosen 10—15 pCt. billiger.

A. Schmitt, Rebaergasse 25. 11921**Sechsbohnen**, beste Sorten, billigt bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. 12466**Kartoffeln**, prima, blaue Pfälzer, erste Qualität, empfiehlt

12862

H. Mais, 5 Friedrichstraße 5.

Helenenstraße 5 ist eine gebrauchte **Rüchsenwaage**, 1 **Pfuhl**, 1 **Puhlpumpe** und 1 **Futterschneidmaschine** billig zu verkaufen.

12465

Zur gef. Beachtung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Plage neben meiner **Colonialwaaren-Handlung** mit Heutigem ein

Kartoffel-Engros-Geschäft

verbunden und halte mich bei stets guter, billiger Waare, namentlich größeren Consumenten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Günther Schmidt,

12689

Ellenbogengasse 2.

NB. Mein reichhaltiges **Raffee Lager**, aus 20 div. edlen Sorten bestehend, bringe in empfehlende Erinnerung. D. D.

Billig zu verkaufen: Ein **Rüchsenschrank** mit Glas-aufsatz, 1 Sopha, eiserne Bettstelle, Copirpresse, Laubsägeschrank mit allem Geräth, Baumscheere u., Alles gut erhalten, Weilerstraße 1, Portierre links. 12682

Eine **Garten-Schaukel** wird zu kaufen gesucht. Näheres Schulgasse 7. 12601

Zwei sehr brauchbare Reitpferde zu verkaufen. Näheres im Offiziers-Casino, Dopheimerstraße 3. 12558

Louis Franke,

Königlicher Hof-Lieferant,
alte Colonnade,

empfiehlt den Empfang seiner Nouveauté's in **Spitzentüchern** und **Echarpen** in schwarz, crème und weiss, in jedem Genre und Grösse; ferner eine grosse Auswahl in **Garnituren, feinen Schleifen, Flechus, Taschentüchern, Barben, Coiffuren** und **Schleiern**.

Sodann das **Neueste in Spitzen** zum Garniren von Kleidern, Hüten u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen. 9994

Tricot-Tailen

und

Tricot-Kinder-Kleidchen

werden **nach Maass** und in **jeder Farbe** angefertigt.
Billigste Qualität Damen-Tailen 4 Mark. 163

Webergasse No. 11. W. Thomas, Webergasse No. 11.

Für Confirmanden

empfiehlt in reicher Auswahl **weisse Unterröcke, Hemden, Hosen, Strümpfe, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Krausen, Schleifen, Kerzentücher etc.**

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogengasse 11.

9978

Für Confirmanden

7755

empfehle **Medaillons, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschettenknöpfe, Schmuckkästchen u. f. w.** zu den billigsten Preisen.

gr. Burgstrasse No. 8. **L. Schmidt,** gr. Burgstrasse No. 8.

Damen-

Tag- u. Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen

11775

Simon Meyer,
Langgasse 17.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Ein gebrauchter **Herrn-Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12703

Mein Atelier zum **Renoviren, Reinigen u. Firnissen** alter und neuer **Ölgemälde**

befindet sich **H. Burgstrasse 1.**

11536 **F. Küpper jun.,** aus Düsseldorf. Maler

In dem **Zuschneide-Cursus** für **Damen-Garderobe** nach **Grande'schem System** incl. **Anfertigungs-Unterricht, symetr. Berechnung und Erklärung der Journale,** können am 1. und 15. jeden Monats **Aufnahmen** gemacht werden. 16721

Frau Aug. Roth, Wellstrasse 6.



4 Mehrgasse 4.
Großes Schuh-Lager.

Ich empfehle mein auf's **Vollständigste assortirtes Lager** in allen Sorten **Schuhen und Stiefel** in bekannt guter Waare zu sehr billigen Preisen. 7929

W. Guckelsberger
Schuhmacher,
4 Mehrgasse 4.

Ausverkauf

in **Holzschuhen mit Gummibefah,** ausgezeichnet für **Mehrer, Paar für Paar** wegen **Räumung dieses Artikels** zu **3 Mark.**

15702

Schuh-Magazin
Marktstrasse 11.

An- und Verkauf von **getragenen Kleidern, Möbel u. bei**

W. Münz, Mehrgasse 30.
Ankauf getr. **Kleider, Möbel, Gold- und Silberfachen** zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 8798

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am **ersten**
Mal ein

Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

➔ 40 Langgasse 40 ➔

eröffne.

Langjähriger Aufenthalt an den betreffenden Fabrikationsplätzen setzt mich in die Lage, eine **billige, reelle** Bedienung zuzusichern.

Wiesbaden, den 29. April 1884.

Achtungsvoll

Adolf Kalb.

12075



Strümpfe

und

Socken,

Unterjacken

und

Hosen,

Handschuhe

empfiehlt

in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 9801



Zur gefälligen Beachtung.

Billigste und beste Bezugsquelle von Herrenkleiderstoffen bei Schneider **Weyer, Hochstätte 20.** Grösste Auswahl. Directer Bezug aus den ersten und grössten Tuchfabriken ohne Umkosten. Auch auf Wunsch elegante Anfertigung nach Maass. D. D. 10287

Ein neuer **Confirmantenrock** billig zu verkaufen. Näh. 12635
 Mauergasse 7 im Laden.

**Damen-Mäntel-
 Confection.**

12488

von

10

Mark

an



**Umhänge,
 Paletots**
 in Soleil u. Tricot,
**Mantelets,
 Regenmäntel**

bis zum **feinsten
 Genre.**

Neueste Façons und Stoffe.
 Billigste Preise.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Zwei **Spiegel** (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI, sowie ein **Concertflügel** z. v. Blumenstr. 15. 9186

Billige und gute Haushaltungsweine,

für deren Reinheit garantirt wird,

1882r Deidesheimer Bowlen- und Rothwein
per Liter excl. Glas Mt. — 60,

1881r Laubenheimer, sehr guter Eischwein,
per Flasche excl. Glas Mt. — 70,

vorzüglicher Jügelheimer Rothwein, empfehlenswerth
für Kranke und Reconvallescenten, per Fl. incl. Glas Mt. 1 —
franzöf. Rothwein, recht gut, per Fl. incl. Glas Mt. 1.20,
empfiehlt

Mart. Lemp,

12435

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Carl Götz, Webergasse 22,

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Cigarren 11717

bis zu den feinsten Import. Reine Habana zu 10 Pf. à Stück.

Feinster russ. Caviar à Pfd.

Elb-Caviar à Pfd. 2.40 Mt. wieder frisch eingetroffen bei
12823 **A. Schmitt, Webergasse 25**

Eine Farbmühle (fast neu) mit Schwungrad
zu verkaufen in Dieblich-
Mosbach, Wiesbadenerstraße 96. 12729

Bleichpfähle billig bei L. Debus, Fell-
mundstraße 17. 12441

Zwei hochträgliche Winterschweine sind zu verkaufen
bei **F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße.** 12860

Unterzieht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Be-
rücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzutwen-
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 824

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat-**
stunden zu ertheilen. Nähere Preise. Näh. Exped. 9044

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat- und
Nachhilfestunden zu ertheilen. Nähere Preise. R. Exp. 16903

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei den Herren
Feller & Gecks, Bangasse. 5182

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder
Französisch. Näheres Expedition. 7054

Guten **Klavier- und englischen Unterricht** ertheilt eine
geborene Endländerin zu 1 Mt. die Stunde, Klavier-Unterricht
außer dem Hause 1.50 Mt., und empfiehlt sich besonders zum
4händig spielen und Conversation. Adressen sind an Mrs.
G. M. L., Emserstraße 46 zu richten. 12250

Eine junge Dame, musikalisch ausgebildet, kann
zur Beaufsichtigung von Kindern in der Musik
oder zur Gesellschaft einer Dame über einige Nachmittags-
stunden disponiren. Näh. in der Exped. d. Bl. 12332

Eine in Berlin ausgebildete Dame ertheilt **Gesangstunden**
à 2 Mt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12324

Ph. Grasmann, Rühr-Virtuose und Componist, ertheilt
Rühr-Unterricht nach eigener Methode und nimmt Ein-
ladungen an zu **Privat-Soiréen**. Sprechstunden: Dienstag,
Mittwoch, Samstag und Sonntags Mittags von 12—1 Uhr
Lannusstraße 23, 2. Stod. 12594

Ein Fräulein mit vorzüglichen Referenzen erbietet sich zum
Vorlesen, Spazierengehen, auch mit Kindern, und
Beflegen bei möglichem Preise an. Gef. Offerten unter
W. L. 274 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12797

Ein neues, bequemes **Sopha** (Fatastisch-Bezug) für
48 Mt. zu verkaufen Goldgasse 23. 2 Treppen hoch. 11834

Ein sehr großer **Glaschrank, Reale, Etageres, Tisch**
ganz billig zu verkaufen im Ausverkauf Webergasse 14. 11216

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht.

Ein **kleines Geschäftshaus** in guter Lage sofort zu mieten
oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. A. 100** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 12686

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Albrechtstraße, Adelheidstraße,
Nicolassstraße,

„ Rheinstraße, Lannusstraße, Moritzstraße,

„ Dogheimerstraße, Karlstraße u.,

Haus für Expediteure, Engros-Geschäft geeignet,
mit Spezerei- und Kohlenhandlung,

Häuser mit Wirthschaft,

Privathotels mit Badhaus,

Hotels im besten Betriebe befindlich,

Häuser für Schlosser, Schreiner u.,

Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung
und schönen Gärten,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,

Bauplätze in allen Lagen,

Capitalien auf erste Hypothek

empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg
No. 28. No. 28. 11994

Auskunft an Selbstreflektanten kostenfrei.

Rentable Objecte, gute Capitalanlage.

Willen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grün-
weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m.
Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 9727

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage, für jedes Geschäft ge-
eignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**,
großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt,
in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter
den günstigsten Beding. ganz ob. geth. zu verk. R. Exp. 10247

Ein **Herrschafthaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu ver-
kaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

Eine elegante **Villa** in feinsten Lage, mit schönem Garten,
zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Willen, Land- und Geschäftshäuser in allen Lagen zu
verkaufen. **P. Fassbinder.** 12251

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr.**
Mierke im „Schützenhof“. 2128

Banterrain preiswürdig zu verkaufen durch **Linder**,
Faulbrunnenstraße 10. 12766

Ein **Victualien-Geschäft** und eine Nähmaschine zu
verkaufen. Näheres Expedition. 12652

5-600 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter C. 99
an die Expedition d. Bl. erbeten. 12778

Hypotheken-Capital. **P. Fassbinder.** 10222

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 4500

Chemiker!

Eine vollständige Laboratoriums-Einrichtung ist ganz oder getheilt billig zu verkaufen.
12771 A. Cratz, Langgasse 29.

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz von J. Ziss an der Adolphsallee, vis-à-vis der Göttestraße. 7688

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei Heus, Marstraße 4. 11904

Zur gefälligen Beachtung.

Ein solider, durchaus zuverlässiger Mann empfiehlt sich geübten Herrschaften und Geschäftsleuten zur Besorgung von Geschäften und Gängen gleich welcher Art. Am liebsten würde derselbe eine Stelle als Bureau- oder Hausdiener annehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11769

Eine perfecte Stickerin empfiehlt sich im Damensticken aller Art. Näheres Karlstraße 3, Hinterhaus. 10360

Im **Massiren und Rueten**, sowie **kalten Abwaschungen** empfiehlt sich W. Hahn, Blatterstraße 20. 12456

Junge Leute erhalten gute, bürgerliche Kost Bleichstraße 33, Hinterhaus, 2 Treppen. 12670

Es wird ein **Kind** in gute Pflege genommen. Näh. bei Frau Wallon, Mauerergasse 8, Hinterhaus, 1 St. h. links. 12685

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein Garçonlogis wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. B. 84 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12817
Gesucht von einer einzelnen Dame auf 1. Juli oder 1. October zwei unmöbl. Zimmer und Bodenraum in sehr anständigem Hause und guter Lage der Stadt. Offerten unter U. W. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12824

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Gr. Burgstraße 3 ist ein fein möbl. Zimmer z. verm. 12563

Grosse Burgstrasse 7, I.,

schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8481

Friedrichstraße 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12705

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 11672

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus. Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-

Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Michelsberg 20 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 12733

Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 10772

Nerostraße 39 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12451

Oranienstraße 2 2 Stiegen hoch, ein sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12100

Mittlere Rheinstraße 29, 2 Tr. h., ist ein großes, einfach möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu verm. 12472

Röderallee 20 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 12431

Stiftstraße 21, II., ist ein elegant möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12764

Taunusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension. 7579

Weilstraße 7, Part. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11646

Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173

Möbl. Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Schön möblirte Zimmer

zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 26, St. 1 St. r. 12394

Ein schön möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, Parterre, mit separatem Eingang, zu vermieten Oranienstraße 22. 12449

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Adlerstr. 58. 12812

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 1e, Parterre. 12033

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Weillstraße 5, II. 11798

Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der Taunusstraße, zu vermieten. 9779

Ein fr. undlich möbl. Zimmer zu verm. Nerostr. 10, 2. St. 12609

Mauerergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854

Zu vermieten

ein Local in der Wilhelmstraße, für Bureau, besonders aber für ein Barbier- und Friseur-Geschäft geeignet. Näheres in der Expedition d. Bl. 12460

Zwei reinf. Arbeiter können Logis erh. Saala. 4 1 St. h. 12751

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisefalon, Bade-Einrichtung. 2918

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhülfe bei seinen Schularbeiten ertheilt werden. Näh. Expedition. 7930

Beliebter Lust-Curort

Reutweilnau — Taunus,

Gasthaus zur schönen Aussicht,

Besitzer: Julius Janz,

hält sich vorübergehend Reisenden, Touristen, Vereinen, sowie allen Besuchern des schönen Weltbales bestens empfohlen.

Angenehmer Sommer-Aufenthalt bei billiger Pension. Gutes Logis, Mittagstisch, reine Weine, Bier und Apfelwein. 12570

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(33. Forts.)

Sie wollte sich nach ihrer Garderobe begeben; Herr von Feld vertrat ihr den Weg. Der Blick, welcher aus den dunklen Augen des jungen Mädchens seine Gestalt streifte, hätte ihn belehren können, daß er hier seinen Zweck niemals erreichen werde. Sie wollte schnell an ihm vorüber; mit einer Handbewegung hielt er sie zurück.

Nur wenige Minuten Gehör schenken Sie mir, mein Fräulein! Ich muß ich fürchten, von Ihnen mißverstanden worden zu sein. Ich würde Das aufrichtig beklagen. Nehmen Sie meine Worte von vorn für Das was sie waren: der Ausbruch meiner aufrichtigen Bewunderung Ihres schönen Talentes!

Wiederholt versuchte er dabei die Hand des jungen Mädchens zu fassen. Doch diese, noch unter dem Eindrucke der Warnung Reichardt's stehend, entzog sie ihm beharrlich, und die kleinen

Finger fest ineinander schlingend, suchte sie dieselben vor jeder Berührung mit den Lippen Held's zu schützen.

Der Roué besaß Weltklugheit genug, um sich einzugesehen, daß der Baron mit seiner Behauptung, Fräulein Reintal gehöre nicht in die Kategorie der gewöhnlichen Theaterdamen, doch nicht so ganz Unrecht gehabt, aber zu gewinnen mußte sie doch sein. Er kannte ja die Frauen, oder glaubte sie vielmehr zu kennen, und weibliche Tugend war für ihn nichts weiter als eine leere Phrase. Freilich um diesen kleinen Trostkopf zu gewinnen, bedurfte es offenbar anderer Waffen, als er sie bisher den Frauen gegenüber, mit denen er verkehrt, zur Anwendung gebracht. Nur der Preis war ein höherer, doch zu verkaufen mußte auch diese spröde Tugend sein. Um zu sonderu und vor Allem erst ihr Vertrauen zu gewinnen, knüpfte er ein Gespräch über sehr gleichgiltige und ungesährliche Dinge mit dem jungen Mädchen an, und wirklich schien es, als schwinde Paula's vorgesezte Meinung im Laufe der Unterhaltung mehr und mehr, wenn auch die abgelebten Büge Held's, seine kleinen, kalten, flehenden Augen ihr nichts weniger als unbedingtes Vertrauen einzusüßen vermochten.

Reichardt, der Paula zu ihrer Scene abrief, unterbrach das Gespräch zum großen Verdrusse Held's, der seinem Ziele um ein Bedeutendes näher gekommen zu sein glaubte.

„Allerliebste kleine Hegal! Nur noch verdammt schüchtern und spröde! Wird sich hoffentlich mit der Zeit geben . . . ist noch ein wenig unerfahren . . . um so pikanter!“ flüsterte er, und seine lästernen Blicke folgten der lieblichen Erscheinung des jungen Mädchens.

„Wie meinten Sie, gnädiger Herr?“ wurde da plötzlich neben ihm eine Stimme laut, und sich wendend blickte er in das dumpf dreiste Gesicht Reichardt's, der ihm mit einem listigen Lächeln um den breiten Mund gegenüber stand.

„Nun, Sie inspicirender und dirigirender Geist der Bühne,“ rief Held lachend, „was wünschen Sie?“

„Es ist kanniballisch heiß heute Abend, gnädiger Herr! Hals und Zungen sind Einem trocken wie ausgedörstes Stroh,“ grinst Reichardt mit seinem freundlichsten Lächeln.

„Begieße Sie, edler Ritter von Pappenbedell!“ lachte Held und ließ ein Geldstück in die breite Hand des Inspicienten gleiten. „Die Kleine . . . Sie verstehen mich, Reichardt,“ sekte er seine Stimme dämpfend hinzu. „Versuchen Sie doch, dieselbe mir geneigt zu machen. Ich mag das allerliebste Ding wohl leiden. Sagen Sie ihr, daß ich ihr freundlich gesinnt bin . . . ihr Glück machen kann. Sie wissen ja . . . Dann kommen Sie doch morgen nach der Probe einmal zu mir. Sie sollen ein paar Flaschen aus meinem Keller haben, superbe Sorte. Zeigen Sie sich nur hübsch brauchbar, Sie Deus ex machina! Also auf morgen!“

Und sein Glas vor die Augen klemmend, schritt Held der vorderen Coullisse zu, um von da aus den weiteren Verlauf des Stückes zu verfolgen.

Bereits geraume Zeit stand Richard, durch herniederhängende Prospekte halb verdeckt, in der Nähe der Hinterthür im Hintergrunde der Bühne, und das Leuchten seiner Augen, sein zornig geröthetes Antlitz verriethen, daß er kein theilnahmsloser Beobachter geblieben war. Er wollte nicht gesehen sein, und vor Allem wünschte er einer Begegnung mit Reichardt, der ihn sofort wieder erkannt haben würde, auszuweichen; er würde sich sonst nicht haben abhalten lassen, an Paula's Seite zu treten, um sie vor der Zubringlichkeit jenes Herrn von Held zu schützen. Er wollte hier das Ende der Vorstellung abwarten und Paula dann nach Hause begleiten, um jede fernere Annäherung von Seiten Held's oder des Barons an das junge Mädchen zu verhindern. Noch zu verschiedenen Malen hatte Richard Gelegenheit, zu beobachten, wie Held sich Paula näherte und ein Gespräch mit ihr anzuknüpfen versuchte. Daraus, daß das junge Mädchen unbefangen blieb, schloß er, daß die Unterhaltung harmloser Natur sein müsse. Auch der Baron kam gegen das Ende des Stückes noch einmal auf die Bühne, und Richard sah, wie er lange und angelegentlich mit Held sprach. Was beabsichtigten die Beiden?

Die Vorstellung war zu Ende. Die Schauspieler hatten sich in ihre Garderoben zurückgezogen. Die Bühne war leer und fast

dunkel, nur einzelne Gasflammen erhellten noch spärlich den weiten Raum.

Auch Richard hatte die Bühne verlassen. In dem unteren Corridor, der nach dem Ausgange des Theaters führte, und den alle die Bühne verlassenden Personen passiren mußten, erwartete er Paula. Jetzt hörte er schnelle Schritte die Treppe herabkommen; er erkannte die Stimme Paula's, die eben sehr bestimmt erklärte, daß sie sich jede weitere Begleitung der beiden Herren ernstlich verbitte. Da Richard mehr im Hintergrunde des halb dunkeln Ganges, von dem Geländer der Treppe verdeckt stand, konnte er von den Herabsteigenden nicht sofort bemerkt werden.

„Aber, mein schönes Fräulein,“ hörte er von Held sagen, „weßhalb nur so spröde? Eine kleine Dosis solcher Sprödigkeit ist ja meinetwegen ganz pikant, aber allzu viel ist ungesund, auf Ehre! Wenn Sie uns partout nicht das Vergnügen gönnen wollen, unser kleines Soups durch Ihre lebenswürdige Gegenwart zu verschönern, so gestatten Sie wenigstens Ihren glühenden Verehrern, Sie nach Hause begleiten zu dürfen.“

So sprechend wollte er seinen Arm um die Taille des jungen Mädchens legen.

In demselben Augenblicke trat Richard, kaum noch Herr seiner selbst, aus dem Dunkel des Corridors auf die Gruppe zu, und Paula's Hand fassend, die ihm mit einem Freudenruf entgegen geeilt war, sagte er zu Held gewendet, ohne den hinter diesem stehenden Baron weiter eines Blickes zu würdigen:

„Die junge Dame steht unter meinem Schutze, mein Herr! Ich ersuche Sie ernstlich, sich das für die Zukunft zu merken.“

Mit einem impertinenten Lächeln blickte Held zu dem hochgewachsenen jungen Manne auf, der ihn fast um Kopfeslänge überragte.

„Ah, pardon, mein Herr!“ höhnte er. „Ich wußte nicht, daß Sie ältere Rechte an diese Dame haben. Natürlich, dann stehen wir zurecht.“

„Mein Herr, Das ist eine Unverschämtheit!“ rief Richard zornig funkelnden Auges. „Ich wiederhole Ihnen, die Dame steht unter meinem Schutze. Ich werde nicht dulden, daß sie in meiner Gegenwart beleidigt wird.“

Paula, die leidenschaftliche Natur Richard's kennend, umklammerte angstvoll dessen Arm.

„Ich beschwöre Dich, Richard, schweig!“ bat sie. „Ich habe dem Herrn bereits erklärt, daß er sich mir gegenüber in einem Irrthum befindet. Du sollst Dich um meinetwillen keinen Unannehmlichkeiten aussetzen.“

„Wie sie schmeicheln kann, die Kleine! Auf Ehre . . . höchst rührend!“ höhnte Held.

Ueber Rothenburg's Gesicht zuckte ein zufriedenes Lächeln. Dieser Nebenbuhler, der augenscheinlich so fest in den Fesseln der Liebe lag, war nicht mehr zu fürchten.

„Sie haben sich für den Beschützer der jungen Dame erklärt,“ sagte er spöttisch lächelnd, und dabei lag etwas tief Verlegendes in dem Tone seiner Stimme. „Es kann nicht unsere Absicht sein, Sie in den Ihnen dieser jungen Dame gegenüber zustehenden Rechten beschränken zu wollen. Kommen Sie, Held!“

Richard fühlte den giftigen Spott, das tief Beleidigende, was für Paula in des Barons Worten lag, und während Todtenblässe sein Antlitz bedeckte, schwoll die Bornader auf seiner Stirn, und seine flammenden Blicke begegneten herausfordernd den kalten feindseligen des Barons.

Paula, das Schlimmste fürchtend, wenn ein Zusammenstoß zwischen diesen Beiden erfolgte, versuchte Richard mit sich fortzuziehen.

„Komm, laß uns gehen,“ flehte sie angstvoll mit Thränen in den Augen. „Wir sind hier nicht an unserem Plage . . . Komm, thue es mir zu Lieb!“

Noch einen Blick voll Haß und Verachtung auf die beiden Herren werfend, verließ Richard mit Paula den Corridor und das Haus. „Das war also Ihr so gefürchteter Nebenbuhler?“ rief Held lachend, nachdem die Beiden sich entfernt. „Nun, ich denke, Sie sind jetzt kurirt von Ihrer Eifersucht und haben einsehen gelernt, wie unschädlich dieser Plebejer ist.“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 21. März d. Js. mache ich darauf aufmerksam, daß die Frist zur Abstempelung der Obligationen des 4 1/2 % Stadtanlehens vom 1. Juli 1879 auf 4 % Zinsen am **13. dieses Monats Abends** abläuft und daß die bis dahin nicht abgestempelten Stücke auf 1. Juli d. Js. zur Rückzahlung gekündigt sind.
Wiesbaden, 3. Mai 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die am 1. I. Mts. auf dem Fehrichtlagerplatz erfolgte Versteigerung von Haus- und Straßeneinfahrt hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer benachrichtigt werden. Die gleichzeitig erfolgte Versteigerung von Papier, Lampen und Alteisen ist nicht genehmigt worden.
Wiesbaden, 6. Mai 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 12. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Creseenz von den städtischen Feldwegen, Böschungen, Gräben, von dem Warthumterrain zc. in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, 6. Mai 1884. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung von **20 Stück gußeisernen Schachtdeckeln mit Rahmen, 10 Stück kleineren Schachtdeckeln und 20 Stück gußeisernen Sandfängen No. II** soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 21 des Stadtbauamts in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags zur Einsicht aus. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin **Freitag den 9. Mai cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten franco einzulenden.
Wiesbaden, 30. April 1884. Der Stadttingenieur. Richter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle **23 Agr. frisches Rindfleisch** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 7. Mai 1884. Das Accise-Amt. Rehrung.

Hessische Ludwigs-Bahn.

Zur Erleichterung des Besuches des Lorchbacher Thaies werden in den Monaten Mai bis September von unseren Stationen **Frankfurt (Fohrihor)** und **Wiesbaden** Sonntags-Retourbilletts nach **Eppstein** ausgegeben.
Mainz, den 1. Mai 1884.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

Die Special-Direction.

Gastwirths-Verein.

136

Freitag den 9. Mai c. Nachmittags 4 Uhr: **Versammlung** im „Deutschen Hof“.
Der prov. Vorstand.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Zwei französische Betten mit hohen Kopfteilen, nußbaum-polirt, mit Rahmen, Kissen, Matratzen und Keilen 250 Mk. Näheres Expedition. 12918

An die Bewohner der Stadt Wiesbaden!

Bekanntlich hat sich auch für den Regierungsbereich Wiesbaden und des Großherzogthums Hessen ein Verein gebildet, welcher durch **Gründung einer Arbeiter-Colonie** dem Uebelstande der Vagabundage entgegen arbeiten will. Die Kosten einer solchen Arbeiter-Colonie nach dem Vorbilde derjenigen, wie sie Herr Pastor v. Bodelschwingh in Wilhelmshorst gegründet hat, sind bedeutende; es sind mehr als 100,000 Mk. nöthig. Der Verein ist zur Beschaffung derselben fast ausschließlich auf die von dem Herrn Ober-Präsidenten genehmigte Collecte angewiesen. Ein großer Theil der Provinzen unseres Heimatlandes und der übrigen Länder Deutschlands hat diese überaus brennende Tagesfrage bereits gelöst oder ist in der Lösung begriffen. In Westfalen, Schleswig-Holstein, Hannover, Pommern, Brandenburg, Schleien, Württemberg, Baden u. s. w., überall wird unter freudiger, thätiger Mitwirkung der Bevölkerung an diesem acht religiös-sittlichen Werke gearbeitet. In voller Erkenntnis der Wichtigkeit der Sache hat Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit unser Kronprinz das Protectorat über die Arbeiter-Colonien übernommen.

Mitbürger! Bisset auch uns nicht zurückstehen! Es gilt der Abhilfe eines von uns Allen brüderlich empfundenen Nothstandes. Es gilt, der Ueberschwemmung durch arbeitslose Bettler und Vagabunden einen wirksamen Damm entgegenzusetzen. Nur durch allgemeine Mithilfe und Theilnahme ist es möglich, das Ziel zu erreichen. Öffnet deßhalb Eure Herzen und Hände und feuert, Jeder nach dem Maße seiner Kräfte, damit möglichst bald die Arbeiter-Colonie in's Leben treten kann.

Als Collecteure sind von uns **Heinrich Schiffer** und **Philipp Thomae** legitimirt, aber auch jeder der Unterzeichneten nimmt gern Gaben entgegen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1884.

Bickel, Pfarrer. **M. Blumer**, Hofschreiber. **Wolfgang Büdingen**, Hotelbesitzer. **Coulin**, Bürgermeister. **Dr. Max Cohn**, Sanitätsrath. **C. Cramer**, Rittergutsbesitzer. **Daehne**, Baumeister. **Dr. Diesterweg**, Sanitätsrath. **Dormann**, Maurermeister. **A. Dresler**, Vorsitzender des Armen-Vereins. **August Engel**, Hoflieferant. **Dr. R. Fresenius**, Geh. Hofrath und Prof. für A. Goetz, Rentner. **C. Hensel**, Buchhändler. **Dr. v. Jbell**, Erster Bürgermeister. **Fr. Kalle**, Stadtvorsteher. **Lothar von Köppen**, Rentner. **Chr. Limbarth**, Buchhändler. **Dr. Märklin**, Geh. Sanitätsrath. **Maentel**, Bürgermeister-Secretär. **H. Müller**, Consul a. D. **W. Nocker**, Rentner. **W. Nützel**, Rentner. **Ohly**, Confessorialrath. **Dr. Faehler**, Gymnasial-Director. **Chr. Pimper**, Schlossermeister. **A. Schirg**, Hoflieferant. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **G. Schlink**, Stadtvorsteher. **Schneider**, Schreinermeister. **W. A. Securius**, Rentner. **Dr. Stamm**, Justizrath. **G. Steinkauler**, Rentner. **Dr. von Strauss** und **Thorney**, Polizeipräsident. **Director Weldert**, Schul-Inspector. **Weyland**, Prälat. **Wickel**, Hauptlehrer.

4% Wiesbadener Stadt-Obligationen

in Stücken à 2000, 1000, 500 und 200 Mark, sowie verschiedene Gattungen

Nassauische Landesbank-Obligationen

sind billigt erhältlich bei

B. Neustadt, Bankgeschäft,

12899

Friedrichstraße, Ecke der Kirchgasse.

Für Gärtner und Blumenfreunde.

Frischen Samen von **Gloxinia hybrida crassifolia grandiflora** 1000 Korn 60 Pf.

L. Schenck & Co.,

Blumen- und Samenhandlung, große Burgstraße 3.

12886

Mainzerstraße 15.

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches **Niederfelterer Mineralwasser** zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quantum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und werden für das Jahr 1884 jetzt schon **Bestellungen** angenommen. Keine Krüge werden zum höchsten Preis angekauft.
Adlerstraße 13, Parterre. **S. Neumann, 14519**

Grosses Lager
in
Holz- und Metallsärgen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse No. 39.

11485

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebtes Kind,

Therese Rosalie Weil,

nach langem, schweren Leiden heute Vormittag 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 6. Mai 1884.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Platterstraße 9, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

12971

Für die vielen Beweise von Liebe und herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer unergötlichen Gattin und Mutter,

Johanna Sinz,

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 7. Mai 1884.

12580

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Für eine vorzüglich empfohlene junge Engländerin, welche ihre Prüfungen mit Auszeichnung bestanden und Kindern auch Musikunterricht ertheilen könnte, wird eine Stellung in einem Pensionat oder einer Familie (protestant.) gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht, aber die Gelegenheit, Deutsch zu lernen und ihre eigenen musikalischen Studien fortsetzen zu können. Offerten unter J. G. No. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten.

11965

Ein Fräulein empfiehlt sich im Weiszeugnähen, am liebsten für ein Geschäft oder Hotel. R. in der Exped. 12858
Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 3, 3 St. 5. 12909
Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Wellstr. 32, Hh. 12954
Eine Frau sucht Arbeit aller Art. R. Drantenstraße 4. 12742

Eine unabhängige Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen Aushilfsstelle als Köchin auf kürzere oder längere Zeit. Näh. in der Expedition d. Bl. 12920

Ein Mädchen sucht dauernde Beschäftigung im Bügeln. Näheres Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 2 Stiegen. 12952

Gesucht Stelle für ein 17jähriges, bescheidenes Mädchen (Lehrerstochter) bei einer älteren, alleinlebenden Dame oder Kindern. Befähigt zu unterrichten, französisch, lateinisch, Klavierpiel. In der Fachschule zu Cassel in allen weiblichen Handarbeiten, Kleidermachen u. gut unterrichtet. Auskunft ertheilt Herr Büdingen. Hotel „zum Adler“. 12627

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer kleinen, besseren Familie Stelle zum 15. Mai. Näheres Kapellenstraße 57. 12809

Eine Herrschafts-Köchin, welche die feinere Küche perfect versteht, sucht hier oder auswärts eine passende Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 12615

Ein Fräulein, welches perfect Kleider machen, frisieren und serviren kann, sucht Stelle zum 15. Mai. Näheres Albrechtstraße 33, 1. Stock. 12654

Ein in allen vorkommenden Hand- und Hausarbeiten, sowie im bürgerlichen Kochen tüchtiges Mädchen, Hamburgerin, 24 Jahre alt, das am 11. Mai in Hamburg seine Stelle verläßt, sucht zu Juni passende Stellung in Wiesbaden, Ems oder Limburg a. d. Lahn. Gutes Zeugniß vorhanden. Adressen Altstädter Neustraße 39 P., Hamburg bei Heune, erbeten. (Hoo. 3274.) 365

Ein Dienstmädchen vom Lande, welches noch nicht in Wiesbaden gedient hat, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 15. 12905

Ein j. Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 58, 2 St. 12925

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Schulasse 13. 12924

Ein anständiges Mädchen, das waschen, bügeln und etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Gastellstraße 11. 12929

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen sucht baldigst Stelle als Hotelzimmermädchen in einer Fremden-Pension oder dergl. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 3. Stock. 12913

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres bei Frau Heller, Hellmündstraße 3a, Dachlogis. 12921

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 63, 1 Stiege links. 12939

Ein nettes Mädchen mit mehrjähr. Beugnissen, in allen häusl. Arbeiten willig i. Stelle d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 12517

Frau Stern, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 12847

Ein besseres Mädchen gesuchten Alters sucht Stellung als Jungfer oder Pflegerin; dasselbe ist in allen Arbeiten, sowie auch im Krankenpflegen sehr bewandert und würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12941

Ein besseres Mädchen mit guten Beugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 15. Mai passende Stelle als Zimmermädchen. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 12955

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Mai in einem kleinen Haushalt Stelle. Näheres Friedrichstraße 30 im Hinterhaus, Parterre. 12931

Ein solides Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen auf 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen Rheinstraße No. 9, 2 Treppen hoch links. 12975

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres Neugasse 6, Parterre. 12961

Ein braves, nettes Mädchen, welches alle Hausarbeiten zu verrichten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres kleine Webergasse 5, 1 St. 12965

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Castellstraße 1, Parterre. 12859

Ein braves Mädchen, welches perfect bügeln und nähen kann, sowie alle feine Handarbeit versteht, auch häusliche Arbeiten verrichtet, i. Stelle d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 12731

Ein Tapezirer sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau, 2 St. 12468

Ein anständiger, zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Offerten unter H. D. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12582

Ein junger Kellner sucht Stelle. Näh. Michelsberg 3. 12890

Ein gew., zuverl. Herrschafts-Diener mit sehr guten Empfehlungen sucht Stellung. Näh. Spiegelgasse 7, Part. 12891

Ein junger Mann, welcher längere Zeit auf einem Bureau thätig war, in schriftlichen Arbeiten, Rechnungswesen und Buchführung bewandert ist, sucht per sofort Stellung. Gef. Offerten unter A. W. 2 an V. Eisel, Castellstraße 1, hier, erbeten. 12914

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen per 15. Juni oder 1. Juli in ein feineres Geschäft gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene wollen ihre Adressen unter Lit. B. 4 postlagernd Wiesbaden einreichen. 12596

Tüchtige Costümarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 12951

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen Langgasse 13, 2 St. h. 12478

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedienen gesucht. 12761

Einlegerin gesucht bei Günther & Bokkarius. 12928

Ein braves, flüssiges Mädchen wird gesucht Nerostraße 5, 1 Stiege hoch. 12595

Gesucht 1 Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 12691

Ein braves Dienstmädchen auf sogleich gesucht. Näheres Platterstraße 1b, 3 Stiegen hoch. 12797

Ein ordentliches Mädchen ges. Kirchgasse 9 (Spengler). 12785

Gesucht ein nettes, starkes Zimmermädchen auf sofort und ein Mädchen, welches Gesch. zum Kochen hat, auf 15. Mai. Näheres in der Expedition d. Bl. 12820

Ein junges, braves Mädchen zu 2 Kindern gesucht Karlstraße 28, II. 12741

Ein Mädchen vom Lande gesucht Röderstraße 19. 12880

Ein tüchtiges Küchen- und Hausmädchen wird für außerhalb in eine Restauration gesucht. Näh. Exped. 12661

Ein junges Mädchen von außerhalb findet einen Dienst für Zimmer u. Küche bei dem königlichen Schloss-Castellan Wilken. 12687

Zum 15. Mai wird eine tüchtige Restaurationsköchin nach außerhalb gesucht. Näh. Exped. 12662

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Parkstraße 4. 12889

Gesucht ein braves, treues, fleißiges Mädchen, welches Zimmer- und Küchenarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann. Näheres Adelheidstraße 39 Nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr. 12902

Gesucht wird ein junges, williges Mädchen für alle Hausarbeiten. Näheres Expedition. 12885

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 11 im Laden. 12923

Ein Mädchen zu größer. Kindern ges. Kochbrunnenplatz 3. 12966

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Marktstraße 2. 12976

Ein Dienstmädchen wird gesucht Schulgasse 10, eine Stiege hoch, bei S. Kahn. 12962

Ein gelesenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Neugasse 15. 12944

Gesucht wird ein gebildetes, junges Mädchen oder Frau aus guter Familie, welche einer Dame gut vorlesen kann. Das Uebrige mündlich zu besprechen von 2 bis 5 1/2 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 12958

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird sofort gesucht. Näheres im „Europäischen Hof“ in Biebrich. 12792

Eine feinschneiderische Köchin wird nach Mainz gesucht. Näheres Webergasse 10. 12831

Ein junges, anständiges Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß, wird nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 12833

Druckerlehrling gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 7937

Lehrling oder Volontair gesucht, event. gegen Bezahlung. A. Wolff, Architect. 12896

Lehrling in ein Tuch- und Buchbindergeschäft gesucht. Näheres Expedition. 12575

Lehrling gesucht bei G. Habermeyer, Friseur. 12783

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Ernst Heerlein, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 3. 10643

Lehrjunge gesucht. Letztes Schulzeugnis ist vorzulegen. Carl Kreidel, Mechaniker. 12481

Tünchergesellen sucht F. Schönmehl in Castell. 12813

Lehrling gesucht bei Schlossermeister Wallauer, Webergasse 24. 12746

Ein Glaserlehrling gesucht bei Wilh. Maurer jr., Friedrichstraße 15. 12583

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres Schwalbacherstraße 11. 11075

Ein tüchtiger Gärtner, welcher auch serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Biebricherstr. 17. 11643

Kellnerjunge gesucht Kochbrunnenplatz 3. 12937

Ein anständiger Junge als Ausläufer gesucht. E. Arendt, Langgasse 12. 12932

Ein ordentlicher Hausbursche findet sofort Stellung Webergasse 16. 12486

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Vom 1. Juli oder 1. October an wird eine Wohnung von 4-6 Zimmern in guter Lage, womöglich in der Nähe des Waldes, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Größe der Zimmer unter Chiffre R. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12916

Gesucht. Ein gut situirter Gesangsverein (40 active Mitglieder) sucht zur Abhaltung seiner Gesangsproben ein geräumiges, geeignetes Local. Offerten unter V. U. No. 175 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12922

Angebote:

Adelheidstraße 69 ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer mit freier Lage, 3 Treppen hoch, zu vermieten. Einzusehen v. 2-5 Uhr Nachm. 12930

Grabenstraße 28, II, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 12907

Kirchgasse 23, Seitenbau, eine Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12912

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Bellrichstraße 15. 12892

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch an zwei Herren, Römerberg 3, 1. Etage. 12986

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 31. 12908

Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 6. 12915

Frau S. Götz Wittwe, Wellischstraße 46, hält sich im Kleidermachen u. Weizengnähen best. empfohlen. 12898

Eine perfecte Schneiderin, von auswärts hier angekommen, empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen moderner Costüme. Off. unt. B. 20 an die Exped. erb. 12893

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 50. 12927

Eine junge, unabhängige, gebildete Frau wünscht eine Dame in ein Bad zu begleiten. Gef. Offerten unter A. 128 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12894

Ein Gärtner empfiehlt sich im Verlegen von Zimmer-Planzen. Bestellungen nimmt Herr Rollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7, entgegen. 12968

Kaltwasserkur. In Abreibungen, Aeten, Nachtwachen und Ausfahren von Kranken empfiehlt sich 12973

G. Weppeler, pract. Krankenwärter, Herrnhutergasse 4.

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in die Herosstraße dem Don Juan zum heutigen Geburtstage.

Biel Glück beim Schmauß
Heute Nacht im Taunus-Haus.

Gel so gucke. 12963

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Schön gebaute Etagen-Häuser, neuer Stadttheil, g. rentirend, Verkauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.

Villa zunächst dem Curhaus und Parkanlagen mit prächtigem Garten, wegen Wegzug gleich zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 12945

Villa, Frankfurterstraße, mit allem Comfort der Neuzeit, in vorzüglichem Stande, wobei schöner Garten, 55,000 Mark.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 12946

Villa Frankfurterstraße 24, mit schönem Garten, gleich zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 12947

Villa Nerothal No. 33 sofort zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12948

Villa Geisbergstraße 23, mit allem Comfort versehen, 1 Morg. 18 Ruth. Garten, woben Banplatz abtrennen läßt, wegen Wegzug zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 12949

Merere Geschäfts- und Wohnhäuser unter vorzüglichen günst. Beding. z. vl. d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 12970

Herrschastliche Besitzung im oberen Rheingau, prachtvolle Villa mit Veranda und mehreren Balkons, Keller für 36 Stück, Oeconomiehaus mit mehreren Zimmern, Stallung, Remise, Kelterhaus, Kutschzimmer, Hühnerstall, ca. 2 Morgen Bier- und Gemüse-Garten mit vielen Obstbäumen edler Sorten, Erdbeeren, Weinbera für 2 Stück Wein, ist für den billigen Preis von 75,000 Mark; Besitzung bei Ingelheim, Villa mit 9 Zimmern, 2 Balkons, Stallgebäude, 2 Morgen Obst- und Gemüse-Garten, herrliche Aussicht auf den ganzen Rheingau etc., ist weggugshalber für 25,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 6. 358
3000 Mk. geg. 1. Hypoth. à 5 % gesucht. Näh. Exped. 12942

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:



Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthauer, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever u. E. Moebus. 62

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Als frisch eingetroffen empfehle:

Neue Malta-Kartoffeln und
neue Matjes-Häringe

in vorzüglicher Qualität.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
12940 8 Bahnhofstraße 8.

Garantirt reiner Bienenhonig.

Der nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden, hat Depots errichtet bei den Herren A. Cratz, Langgasse 29, F. Klitz, Taunusstraße 42, und F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 9212

Erdbeeren, täglich frisch, bei Gärtner Röhrig, Blatterstraße 16b. 12901

Weingrüne Fässer, darunter 5 Halbtüde, sind abzugeben Moritzstraße 12 im Hofe. 12888

Ein kleiner gebrauchter Eisschrank zu kaufen gesucht. 12113
H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige die traurige Mittheilung von dem nach längerem Leiden am 6. Mai erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und Grossvaters, des

Herrn F. W. Kaesebier.

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittag 3 Uhr** vom Sterbehause, Stiftstrasse 22, aus statt.

Wiesbaden, Halle a. d. S. und New-York.

12938

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind zum Verkauf ausgestellt:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in einer überpolsterten Garnitur, Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 Salontisch, 1 Spiegel mit Trumeau (3 Meter hoch), 1 Verticow, 1 Staffelei, Säulen- und Nippstisch.

Eine eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung: 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 hochlehnige Speisestühle, 1 Servirtisch, 1 Sopha, Vorhänge und Tischdecke, 1 kleines Tischchen.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz: 1 Bureau ministre, 1 Schreibstisch, 1 Bibliothekschrant, 1 Sopha und 2 Sessel mit Fantasiestoffbezug.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumholz, 2 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matrassen und Keilen, 1 Waschtoulette mit Marmoransatz, 2 Nachtschränken, 1 Spiegelschrant.

Die Einrichtungen sind mir durch günstige Gelegenheit in Commission gegeben und kann dieselben deshalb zu ansehnlich billigen Preisen abgeben. Zur Besichtigung lade ganz ergebenst ein.

Ferd. Müller, Auktions- und Möbel-Geschäft,

6 Friedrichstraße 6.

342

Peter Dietrich, Eltville im Rheingau.

Verende in Gebinden von 25 Liter an gegen Nachnahme: 1882er Pfälzer per Liter 45 Pf., 1881er Rheingauer per Liter 80 Pf., 1883er per Liter 90 Pf., 1878er per Liter 1 Mk.; ebenso feinere Weine in Fässern und Flaschen. Niederlage vorzüglicher ächter Rothweine, Ingelheimer, Steegerer und Ahmannshäuser per Flasche 1 Mark 35 Pf. 2 und 3 Mark. Für vollkommene Reinheit sämtlicher Weine wird garantirt. Preis-Courante werden auf Verlangen eingesendet. 9301

Hiegenmilch wird abgegeben Hochstraße 22, Part. 12140

Wolramstraße 19, 2 Stock, werden wegen halber zwei Kanarienhähnen, vorzügl. Schlager, billig verkauft. 12919

Eine geb. Kinderbettstelle zu verk. Moritzstr. 6, 5th. 9190

Zwei hochseine matt u. pol. Bettstellen mit Vorbeerschilde (Genre modern) à 100 Mk. = 200 Mk., früherer Preis 360 Mk., 2 dito Nachttische à 25 " = 50 " " " 100 " zusammen jetzt 250 Mk. " " 460 Mk. sind zu verkaufen Stiftstraße 23, Seitenbau, 1 St. h. 12906

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, ditto Salon-Einrichtung billig zu haben. Näh. Expedition. 12917

Ein nußbaum-polirter Damenschreibtisch billig zu verkaufen Adlerstraße 61, Hinterhaus. 12904

Ein gebrauchter Kinderwagen und seine Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Fahrstraße 15 Seitenb. 2 Tr. b. 12128

Eine in sehr gutem Zustande befindliche Howe-Maschine, geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezirer, ist sehr billig zu verkaufen Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts.

Dr. C. Clouth,
pract. Arzt,
= 8 grosse Burgstrasse 8. =
Sprechstunden 11—1 Uhr. 12496

Andung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Mai.

Geboren: Am 5. Mai, dem Bäcker und Broncearbeiter Ludwig Beder e. L., R. Louise Catharine Wilhelmine. — Am 30. April, dem Glasergehilfen Franz Sand e. S., R. Wilhelm Mor. — Am 29. April, dem Kutcher Johann Stach e. S., R. Johann Julius Carl.

Aufgehoben: Der Koch Carl Ernst Richard Eiler von Dresden, wohnh. zu Spandau, und Luise Catharine Caroline Schiffer von Naurob, wohnh. dahier. — Der Gärtner Johann Heinrich Dantoff von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Margarethe Philippine Börner von Ennenhahn, A. Jbslein, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Peter Heinrich Christian Blecker von Beer, Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Therese Günther von Winkel, A. Hübshelm, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 6. Mai, der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Portier Johann Georg Hallen von Offenbach a. M., wohnh. daselbst, und Elisabeth Amalie Wilhelmine Blum von hier, bisher dahier wohnh. — Am 6. Mai, der practische Arzt Dr. med. Ignaz Bernard v. Bischofshof von Amelsbüren, Kreis Münster in Westfalen, wohnh. zu Glandorf, und Margarethe Hergen von Bingen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Mai, die unberehel. Kleidermacherin Dorothea Schmidt von Niederjochbach, A. Jbslein, alt 29 J. 3 M. 28 T. — Am 6. Mai, Theresia Rosalie, T. des Kaufmanns Peter Jacob Beil, alt 8 J. 7 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiel. Heute Donnerstag: „Rigoletto“. — **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Berghaus (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Hofkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 6. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter)	745.8	747.2	751.2	748.1
Thermometer (Celsius)	7.2	12.6	4.8	8.2
Luftspannung (Millimeter)	6.9	5.9	5.6	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	55	87	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	N.W.	—
	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	stl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	24.0	—

Frühe Regen, Vormittags Regen mit Graupeln, Mittags $\frac{1}{2}$ 1/2 Uhr Gewitter, Nachmittags Regen.

^{*)} Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Mai 1884.)

Adler: Wiegand, Kfm., Buchholz. Frentzel, Bahnbeamter, Ludwigshafen.
Goldene Krone: Friedrich, Kfm. m. Fr., Zwickau.
Weisse Lilien: Wagner, m. Fr., New-York.
Nassauer Hof: Wolff-Gotto, m. Fr., London. Bourgoigne, Lady m. Bd., England. Westendorp, Holland.
Nonnenhof: Willebrand, stud. jur., Freiburg. Schullse-Overbeck, stud. med., Freiburg.

Alteesaal: Pollack, Kfm. m. Fr., Rawithal. Burghart, Fr., Breslau. Kuten, Fr., Lissa. Jacobson, m. Fr., Petersburg. Hewitt, 2 Hrn., Good-Gunsly.
Bären: Graubner, m. Fam., Wien. Davis, m. Fr., New-York.
Schwarzer Bock: Schäfer, Hanau. Coester, Ob.-Amstr., Frankfurt. Demmer, Schweiz.

Zwei Bäume: Hassler, Fr. m. Tocht., Chemnitz.
Britannia: Lange, Fr. Apoth., Berlin. Mascher, Fr., Berlin.
Cöllnicher Hof: Gall, m. Tochter, Arnstadt. v. Heineccius, Offizier, Berlin.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: Röttges, Buchd. m. T., Mainz.
Einkorn: Ihsasen, Kfm., Recklingshausen. Lohr, Kfm., Danborn. Heimann, Kfm., Frankfurt. Vogt, Gutsbes., Holzhausen. Herm, Kfm., Frankfurt. Lichtenstein, Fabrikbes., Berlin.

Eisenbahn-Hotel: Bernfield, Ingenieur, London. Luther, Kfm., Berlin.
Engel: Friedenreich, Kfm. m. Fr., Unter-Barmen. Kriele, 2 Fr., Frankfurt a. O. Carus, Fr., Frankfurt a. O. Freytag, Fr., Magdeburg.

Englischer Hof: Dirksen, Stadtger.-Rath, Berlin. Dirksen, Fr. Geh. Adm.-R., Berlin. Dirksen, Fr., Berlin. Steffens, Frankfurt. Eichenmüller, Fr. u. Fr., Bamberg. Smith, Fr. m. Bed., Amerika.

Europäischer Hof: Wülfing, Rent. m. Fr., Elberfeld. Bollack, Com.-R. m. F., Rawitsch. Burghart, Fr., Breslau. Kuten, Fr., Lissa.

Grüner Wald: Herrmann, Brauereib., New-York. Bayly, Fr., London. Werner, Kfm., Paris. Hecht, Kfm., Frankfurt. Busch, Kfm., Aachen.

Hotel „Zum Mahn“: Kessler, Dr. phil., Diez. Bersch, Weinhdl. m. Fr., Wetzlar.
Vier Jahreszeiten: v. Linden, Hofmarschall, Graf m. Fam. u. Bed., Stuttgart. v. Linden, Fr. Gräfin, Stuttgart. Bühler, Fr., Stuttgart.

Goldene Kette: Braune, Fr. Pfarrer, Giessen. Reiter, Fr., Basel.

Kirk, Fr. Rent., England. Déking-Dura, Rt. m. Fr., Holland. van Mesday, Fr. Rent., Holland. Manger, Rent. m. Fr., England. Krüger, Baumeister, Gothenburg. Anderson, Baumst., Gothenburg. Syons-Dumler, Rent., New-York. Glentworth, Rent., New-York.

Weisses Ross: Schuppert, Lennes. Thomas, Fr., Leipzig. Dick, Amstr. a. D. m. Fr., Kassel. Krause, Fr. Hauptpastor Dr. m. Bed., Hamburg.

Schützenhof: v. Pilgrim-Baltazzi, stud. jur., Paris.
Tannus-Hotel: Müller, Justizrath m. Fr., Berlin. van Düsseldorf, Dr. m. Fam., Amsterdam.

Rheinberger, Prof., New-York. Pöhl, Dr. med., Berlin. Drake, Fr. m. Bed., Berlin.

Hotel Trinthammer: Krah, Kfm. m. Fr., Hannover. Waller, Kfm., Frankfurt. Streicher, Kfm., Dietz.

Hotel Weiss: Eppmann, Kfm. m. Fr., Haspe. Püring, Fabrikbes., Brüssel.

In Privathäusern: Villa Margaretha: v. Bülow, Fr., Berlin. Lenzen, m. Fr. u. Bd., New-York. Wilson, Fr., New-York.

Mainzerstrasse 8: O'Connor, Fr. m. 2 Tocht., London. Heckels, Fr. m. 2 T., Southbourne. Langley-Browne, Fr., West-Bromwich.

Parkstrasse 7: Dickson, Fr., Newby-Bridge. Freifr. v. Vincke, Fr. m. Nicht. Freifrl. v. Helldorf, Hamm.

Parkstrasse 15: Kerdyk, Fr. m. Fr., Amsterdam. Logger, Fr., Amsterdam.

Reisebücher des Thierschnevereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Nischelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dantenstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Launsbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 42 + 9 + 10 44 + 11 31 12 32 * 15 +
2 13 + 2 30 * 3 30 4 45 * 5 40 + 6 55 +	1 49 * 2 57 + 3 30 * 4 11 + 5 31 6 30 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 16 + 8 40 10 6 +

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47 * 5 17	7 54 * 9 30 10 51 11 54 * 2 27 5 54
6 50 8 36 *	7 55 9 30 10 30

* Nur bis Riedelheim.

Rheinische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Nichtung Niedernhausen-Simbürg.

Absahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 38 3 51 7 33	9 7 11 55 3 47 8

Nichtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Absahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 30 10 43 12 18 * 2 36 4 48 * 6 18	7 23 ** 9 53 12 43 4 38 8 47
7 30 * 10 30 **	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Nichtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Absahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
7 55 10 48 2 35 6 32	9 48 12 45 8 30

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Absfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20, 11883

Frankfurter Course vom 6. Mai 1884.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.55—50 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.425—430 bz.
20 Frs. Stücke . . . 16 . . . 23 . . .	Paris 81.15—10—15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38 . . .	Wien 168.05—168 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat an die Königin von England ein eigenhändiges Schreiben gelangen lassen, worin Allerhöchstselbe sein Bedauern ausdrückt, daß ihm ein Besuch der Königin auf deutschem Boden nicht möglich war. General-Lieutenant Graf Behndorf war der Ueberbringer dieses Schreibens nach Darmstadt. — Die Königin Victoria und Prinzessin Beatrice sind inzwischen von Darmstadt abgereist.

* (Das Befinden der Kaiserin.) Wie gemeldet wurde, beabsichtigt die Kaiserin heute Donnerstag nach Baden abzureisen. Nach einer Nachricht des „B. B.-C.“ soll indeß das Befinden der hohen Frau sehr günstiges sein und soll sie namentlich in den letzten Tagen schwer gelitten haben. In der Hof- und Domkirche in Berlin sagte am Sonntag

der Oberhofprediger Dr. Kögel in das Schlußgebet nach der Predigt eine feierliche Fürbitte für die Kaiserin ein: „Gott möge der hohen Frau in ihren Leiden Kraft verleihen, ihr, die so viel für die Kranken und Schwachen gewirkt habe, und sie möge den Hauch seiner Gnade verspüren.“ Da ein solches Gebet in der Hofkirche nur auf Allerhöchste Veranlassung gesprochen wird, so hat dasselbe eine ziemlich ernste Bedeutung.

* (Der Großherzog von Hessen) hat am 30. April in Darmstadt eine morganatische Ehe geschlossen und zwar mit Alexandrine v. Kalemine. Die Erwählte des Großherzogs ist am 18. November 1853 als Tochter des Grafen Adam v. Sulten-Lapsh, kaiserlich russischen Kammerherrn, geboren; sie verheiratete sich am 21. Februar 1873 mit dem kaiserlich russischen Kammerjunger, Collegienrath und Hofkammersekretär Alexander v. Kalemine, der der russischen Gesandtschaft in Darmstadt zugetheilt gewesen und dieselbe auch eine Zeit lang als Ministerresident geleitet hat; die Lösung dieser Ehe ist erst vor einigen Monaten erfolgt.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 6. Mai.) Das Haus trat in die dritte Verathung des Antrags Zelle. — In der Generaldebatte erklärte sich Abg. Hahn Namens der Conservativen gegen den Antrag. — Der Regierungs-Commissar Halben erwidert abermals um Ablehnung desselben. — Nachdem Abg. v. Dergen Namens der Mehrzahl der Freiconservativen sich für den Beschluß in der zweiten Lesung ausgesprochen hat, um durch Regelung der Sache den Agitationen und einer etwaigen Erregung des Bodens zu entziehen, wird in der Specialdebatte der Antrag ohne Discussion gemäß dem Beschlusse in der zweiten Lesung angenommen. — Der Antrag Bachem, betr. die Abänderung der Rheinischen Städteordnung, wird darauf ohne Debatte in zweiter Lesung beschlossen und in Gesetzesform definitiv genehmigt. Hierauf wird die letzte Verfassungsvorlage ohne Discussion unverändert in dritter Lesung definitiv angenommen. Es folgen Berichte der Justiz-Commission über Petitionen, betr. die Gleichstellung der Civilwärtner mit den Militärwärtner bei Befehl der Gerichtsvollzieherstellen. — Referent Brodmann beantragt Namens der Commission, die Petitionen der Regierung zur Erwidung zu überweisen. — Abg. Janssen beantragt, die Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. — Dem letzteren Antrage tritt das Haus mit Mehrheit bei. Die Petitionen, betr. die Einführung des Handarbeitunterrichts, werden ohne Debatte durch die Annahme der von der Commission vorgeschlagenen Tagesordnung erledigt. — Hierauf wird das Mandat des Abg. Marcard als durch dessen Ernennung zum Wirklichen Geheimen Rath für nicht erloschen erklärt. — Vorher hatte Abg. Hahn Namens der Geschäftsordnungs-Commission dem Präsidenten anheimgegeben, künftig bei analogen Fällen an das Haus einfach die Frage zu richten, ob ein Widerspruch bestehe, und, wenn kein Widerspruch aus dem Hause erfolge, das Mandat ohne Weiteres als nicht erloschen zu erklären. — Darauf hatte der Präsident erklärt, wenn auch diesem Wunsche durch Beschluß noch nicht Folge zu geben sei, möchte dem doch nichts entgegenstehen, soweit es dem Hause beliebt. — Nächste Sitzung am Samstag um 10 Uhr. Tagesordnung: Dritte Verathung des Communalsteuer-Gesetzes.

* (Militärisches.) Zur Feldausrüstung der Offiziere der Fußtruppen werden nach einer Allerhöchsten Entscheidung in Zukunft Revolver und Doppelfernrohre gehören, auch soll im Kriege der Schleppfädel getragen werden. Für den Revolver gilt das Modell vom Jahre 1883, während bezüglich des Modells eines Doppelfernrohrs eine Entscheidung noch vorbehalten bleibt. Das Mobilmachungsgeld der Offiziere ist um die Beträge für Anschaffung dieser Ausrüstungsstücke erhöht worden. Von Einführung eines bestimmten Schleppfädelmusters wurde Abstand genommen, damit Offiziere, welche Schleppfädel bereits in früheren Feldzügen geführt oder von ihren Vorfahren geerbt haben, auch in Zukunft von diesen für sie werthvollen Waffen Gebrauch machen können. Für die Friedenszeit bleibt es bei den jetzt gültigen Bestimmungen, welche das Tragen eines Degens bezw. eines sogenannten Fädelstabes vorschreiben. Endlich werden alle diejenigen Unteroffiziere der Fußtruppen, welche keine Waffen führen, also die Feldwebel, Viecfeldwebel, Fahnenträger, Regiments- und Bataillons-tambours mit dem Modell 83 ausgerüstet.

* (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Der Begriff der Pflegs- eltern im Sinne des Reichs-Strafgesetzbuchs (§. 174) ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 11. Februar d. J., nach der einschlägigen Landesgesetzgebung zu bestimmen. Ist aber das pflegs- elterliche Verhältnis landesgesetzlich, wie z. B. im Gebiet des französischen Civilrechts, nicht direct geordnet, so genügt ein thatsächlich bestehendes Pflegschaftsverhältnis, und es sind dann solche Personen als Pflegs- eltern anzusehen, welche sich der Pflege und Erziehung eines fremden Kindes, gleichwie eines eigenen Kindes, thatsächlich unterzogen haben. — Eine für die Ausübung des Beschwerderechtes außerordentlich wichtige Entscheidung hat letzthin das Reichsgericht getroffen. Vielfach sind Bürger von der Einreichung von Beschwerden gegen Unregelmäßigkeiten eines Beamten dadurch abgehalten worden, daß sie nicht in der Lage waren, die vollen Beweise für die Wahrheit ihrer Beschwerden zu erbringen, dielmehr hätten abwarten müssen, daß die anzustellende Untersuchung diese Beweise liefere. Aus Furcht nun, daß die Untersuchung nicht dieses Resultat ergeben könne und dann harte Bestrafung wegen Beamtenbeleidigung eintrete, sind oft berechtigte Beschwerden unterblieben. Nach der erwähnten Entscheidung des Reichsgerichts ist nun ein solches Resultat der Beschwerdeuntersuchung nicht mehr möglich, dielmehr genügt auch ohne dasselbe zur Straffähigkeit des Beschwerdeführers, wenn er geglaubt hat, berechtigt zu sein, das Beschwerderecht auszuüben. Zur Ausübung dieses Rechtes sei jeder Staats- bürger befugt.

* (Für Gaste und Wirthe) gleich interessant dürfte die Mittheilung sein, daß die Polizei in Hamburg die Flaschen mit Patentver-

schluß nicht für „fest verforkt“ im Sinne des Gesetzes über den Rauminhalt der Schanzen ansetzen will. Das Schöffengericht sprach den betreffenden Wirth frei, das Landgericht hat ihn jedoch zu 6 M. Geldstrafe verurtheilt und ausgesprochen, daß eine Flasche, die dem Glase vorgelegt werde, auch geachtet werden müsse. Die nicht der Achtung unterliegenden, fest verforkten Flaschen seien für den Handelsverkehr bestimmt. Die Sache wird jedenfalls noch vor das Reichsgericht kommen. Alle Gerichte scheinen aber der früher mitgetheilten Ansicht d. s. Königl. Rechnungs-Inspectors, Prof. Karsten, zu sein, daß jedenfalls das Trinkgefäß, welches der Wirth dem Gaste neben der Flasche vorlegt, geachtet sein müsse.

Handel, Industrie, Statistik.

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Steint. Der Geschäftsbericht über das Jahr 1883 läßt ein in jeder Beziehung günstiges Resultat erkennen. Der gesammte Versicherungs-Bestand belief sich am 31. December 1883 auf 136,417 Policen, durch welche 133,392 Personen mit 283,411,827 M. Kapital und 349,982 M. jährlicher Rente versichert sind und zeigt gegen das Vorjahr in den Kapitalversicherungen einen reinen Zuwachs von 15,394,846 M. Der Zuwachs betr. die Versicherungen mit Anspruch auf Dividende betrug 18,218,639 M. und zuzüglich des reinen Zuwachses der Versicherungen von Kapitalen auf den Lebensfall ist der Bestand dieser wichtigsten Zweige des Geschäftes gegen das Vorjahr um 20,339,388 M. Versicherungssumme gestiegen. Für die eigentliche Lebensversicherung (Kapitalversicherung auf den Todesfall) wurden 10,141 Anträge auf 39,701,233 M. Kapital erlegt. Davon wurden angenommen 1876 Anträge auf 8,265,087 M., als unerlebt auf 1884 übertragen 107 Anträge auf 537,940 M. Es starben in dieser Abtheilung im Laufe des Jahres 1883 1649 Personen, durch welche im Ganzen 3,891,752 M. fällig wurden; hiervon waren 106,955 M. rückversichert. In der Abtheilung für Begräbnisgebührenversicherung wurden 109,327 M. fällig. Von den Kapitalversicherungen auf den Lebensfall wurden durch Ablauf der Versicherungszeit 277 Policen mit 331,865 M. fällig, so daß ein Bestand von 10,968 Policen über 24,156,585 M. verbleibt. Vereinnahmt wurden an Prämien 10,740,463 M., an Zinsen 2,393,986 M., zusammen 13,134,449 M., was gegen das Vorjahr ein Plus von 899,669 M. ergibt. Der Durchschnittszinsfuß aus der Geldanlage betrug 4.667 pCt. gegen 4.7 pCt. im Vorjahr. Nach Abzug aller Ausgaben resultirt ein Nettogewinn von 1,679,025 M. Davon erhalten die Actionäre 15 pCt., die mit Gewinn-Anteil Versicherten 21 resp. 3 pCt., so daß 48,188 M. erübrigen, welche dem Conto für unvorhergesehene Ausgaben zugeführt werden.

Vermischtes.

— (Heiraths-Statistisches.) Die Annahme, daß die meisten Ehen im „wunderthätigen Monat Mai“ geschlossen werden, ist irrig. Vielmehr werden die meisten Ehen im October geschlossen; unmittelbar hinter dem October folgt der April, dann der November und erst die vierte Stelle nimmt der vielgepriesene „Bonne-Monat“ ein. Zu unterst steht auf der Stufe der Eheschließungen der Monat Februar. Fast dreimal so viel Ehen werden im October wie im Februar vollzogen. Die Zahl der Eheschließungen in Berlin vertheilt sich zufolge der Mittheilungen Berliner Blätter auf Grund der vorjährigen Statistik wie folgt: October 1613, April 1539, November 990, Mai 956, Februar hingegen 597. Ein ähnliches Verhältniß zu einander weisen die Statistiken der früheren Jahre aus.

— (Landwirthschaftliches.) Gegenwärtig, wo die Kartoffeln in den Kellern stark auskeimen, versüßern viele Landleute die Kartoffeln mit den Keimen und fügen dadurch ihren Thieren (Kündern und Schweinen) großen Schaden zu. Bei Kündern, welches mit gekleiterten Kartoffeln gefüttert wird, werden dieselben roh oder gekocht sein, ist wiederholt in verschiedenen Ställen eine eigenthümliche Krankheit beobachtet worden, deren Hauptmomente in vielen Fällen dieselben sind. Es stellen sich nämlich in der Regel die folgenden Anzeichen ein: Die Thiere lassen auf einmal vom Fressen ab und stehen mit ausgespreizten Beinen und gekrümmtem Kopf wie betäubt, der Puls ist dabei stark beschleunigt und das Auge stier und die Hindehaut stark injicirt. Werden sie zur Untersuchung aus dem Stalle geführt, so treten die Anzeichen einer fast vollständigen Lähmung der Bewegungsorgane hervor. Die Thiere taumeln von der einen Seite auf die andere, brechen nicht selten in den Sprung- und Fesselgelenken zusammen und sind sie sich selbst überlassen, so stürzen sie kopfüber zusammen. Zur Bekämpfung der Krankheit ist die Kartoffelfütterung schnelligst mit Heufütterung zu vertauschen und sind dem Vieh innerlich reizende und restaurirende Mittel zu verabreichen. In der Regel ist die Krankheit in diesem Falle nach einer Dauer von 6–8 Tagen gehoben und die Thiere sind vollständig wieder hergestellt.

— (Der Kluge Fürst.) Wir lesen im „B. M.-Bl.“: „In der kleinsten Stadt eines kleinen deutschen Staates wird der Landesherr von zwanzig weißgekleideten Fräulein empfangen. Mit einem Raffinement, das eines höheren Magistrats würdig wäre, sind in die erste Reihe die zehn hübschen, in die zweite die — minder hübschen gestellt. Seine Hoheit, vom Anblick des Vortrabes entzückt, thut, was seine sechzig Jahre und seine kleine Fürstenthümlichkeit ihm gestatten — er läßt eine schöne Stirn nach der anderen. Am Ende der ersten Reihe macht er betrocknen Halt — aber nur eine Secunde, dann winkt er dem Adjutanten: „Sparrenholz, küssen Sie weiter!“

— (Warum in die Ferne schweifen?) In Schöppensiedt im Herzogthum Braunschweig, früher im ganzen Reiche durch die „Schöppensiedter Streiche“ bekannt, ist dieser Tage, wie man von dort schreibt,

folgende Geschichte passiert. Ein fremder Handwerksbursche, der im städtischen Armenhause gekorben war, mußte auf Kosten der Stadt begraben werden. Ein Sarg wurde beschafft und einige Arbeiter beordert, das Begräbniß vorzunehmen. Die Arbeiter luden den Sarg auf einen Wagen, und mit dem Gefolge von einigen Collegen des Verstorbenen setzte sich der Zug in Bewegung. Als derselbe beinahe am Kirchhofe angekommen war, kam ein Bote vom Armenhause gelaufen mit der Meldung, daß die Leiche noch in der Kammer liege und daß man im Begriffe stehe, den leeren Sarg zu begraben. Letzteres wäre unfehlbar erfolgt, wenn nicht zufällig kurz nach Abgang des Zuges Jemand die Kammer, in welcher die Leiche lag, betreten hätte. Der Zug mit dem leeren Sarge mußte umkehren und holte nun auch die Leiche. So geschah in Schöppensiedt im Jahre des Heils 1884 am 27. April.

— (Zur Warnung.) An der holländischen Grenze sind Werbubureaux für Ostindien errichtet, die sich als Auswanderungsbureaux ausgeben und sehr günstige Bedingungen bieten. Ist der Gimpel in's Netz gegangen, so kommt der eigentliche Zweck zum Vorschein und der Geprellte spazirt nach Java, Sumatra oder gar nach Surinam, wo die Sterblichkeit der von Europa Eingewanderten im ersten Jahre 70–80 pro Tausend beträgt (bei uns im Durchschnitt 20) und sich in den folgenden Jahren fortwährend steigert.

— (Die größten Kirchen der Welt.) Der St. Petersdom in Rom faßt 54,000 Menschen. Nächst diesem kommt die Kathedrale in Mailand mit 37,000, die Paulskirche in Rom mit 36,000, der Kölner Dom mit 30,000. An diese reihen sich die St. Paulskirche in London und die Petroniuskirche in Bologna, jede für 25,000 Personen Raum, die Aja Sophia in Constantinopel für 23,000, St. Johann im Lateran für ebensoviel, die Stephanskirche in Wien und der Dom zu Pisa für je 12,000, die Kirche des heiligen Dominicus in Bologna für 11,400, die Frauenkirche in München für 11,000 und die Marcuskirche in Venedig für 7000, die St. Patricks-Kathedrale in New-York für 18,000 Menschen Raum.

— (Ein interessanter Streit.) Michael Muntachy ist in einen wunderlichen Handel mit einem Tapezier verwickelt. Er hatte vor acht Jahren von dem Tapezier Seguin in Paris ein Mobiliar im Werthe von 15,000 Francs erhalten, wofür der Maler ein schönes Gemälde zu liefern versprochen. Nun, da Muntachy berühmt geworden, forderte Seguin sein Gemälde und der Schuldner gab ihm eine unvollendete Skizze, vor der jeder Beschauer den Besitzer vergebens fragt, was das Ding vorstelle. Seguin hat den Maler, sein Versprechen in anständiger Weise zu lösen, Jener aber erwiderte, die Skizze sei 15,000 Francs werth. Seguin hat nun Muntachy verklagt und der Prozeß wird vor dem Pariser Civilgericht zur Entscheidung kommen.

— (Ein neuer Sport der Pariser Damen.) Aus der französischen Hauptstadt schreibt man: „Ein neuer Sport, der augenblicklich unter den Damen der großen Welt florirt, ist der Fußpromenaden-Sport. Derselbe ist stark in die Mode gekommen, seitdem die wegen ihrer Schönheit berühmte Comtesse Potocka zu Fuß von Paris nach Versailles gegangen und nach mehrstündiger Fahrt von Versailles nach Paris ebenso wieder zurückgekehrt ist. Mehrere Damen der französischen Aristokratie haben in der vergangenen Woche bereits dieses Kunststück mit Erfolg nachgeahmt und die Duchesse d'Uzes hat sich neuerdings sogar ansehnlich gemacht, zu Fuß von Paris bis nach Monaco zu gehen. Die Herzogin ist bekannt als eine der unerschrockensten Jägerinnen und Reiterinnen.“

— (Giftige Fische.) Gift wird von dem Menschen gewöhnlich nur den Schlangen, nie den Fischen zugeschrieben; dennoch hat sich der Kreis giftiger Thiere in letzter Zeit nicht nur durch das Hinzutreten einer bisher unverdächtigen Eidechse, sondern auch durch mehrere Fische erweitert. Im mittleren Amerika kommt ein Fisch vor, dessen Kiemendeckel mit einem Stachel bewaffnet ist, welcher genau dem Zahn einer giftigen Schlange ähnlich sieht. Der Stachel ist hohl und steht an seinem Grunde mit einem Giftsaft in Verbindung, dessen Insaß durch den Stachel in die begrabene Wunde dringt. Die Nesselköpfe desselben Fisches ist gleichfalls mit zwei Stacheln versehen, die beide ebenso gebaut und denselben Zweck haben wie der beschriebene. Gefährlicher, weil häufiger, sind zwei Fischarten in den indischen stillen Meeren. Jeder ihrer sehr zahlreichen Nesselköpfe ist so gut oder schlimmer wie ein Giftzahn, jeder hat einen Giftsaft und Kanäle zur Leitung des Giftes in die Wunde. Die Fische der mauritischen und anderen Küsten, wo diese Fische vorkommen, hüthen sich ebenso sehr diese Geschöpfe anzufassen, wie sie sich vor den giftigen See-Schlangen dieser Gegenden in Acht nehmen. Bisweilen treten nichts Absonderliches mit nackten Füßen im Schlamm waten, auf sie und erhalten Wunden, die nicht selten tödtlich sind. Andere Fische, wie der Stachelstrahl des indischen Weltmeeres und selbst die Seeispinnen oder Weber in den britischen Gewässern bringen mit dolchartigen Stacheln so heftige Wunden bei, daß sie den Verdacht rege machen, daß die Spitze eine giftige sei. Wenn so einige Fische im lebenden Zustande giftig sind, so sind sie es viel mehr im todtten Zustande. Der gewöhnliche Fisch ist mehr oder weniger essbar; der Genuß der hier angezogenen Fische aber hat meist einen tödtlichen Ausgang. Hierher gehören viele jener merkwürdigen ballonförmigen Fische, die unter dem Namen Kugelfische und Seeblasenschweine, auch Drücker und Rüsselische bekannt sind. Sie sind leicht an ihrer eigenthümlichen Form zu erkennen; aber weniger leicht erkennbar, obwohl gleich giftig, sind gewisse tropische Arten Haringe und Papageienraffen. Ihre schädlichen Eigenschaften werden in den meisten Fällen der giftigen Natur ihrer Nahrung zugeschrieben.

— (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Moravia“ von Hamburg und „Elbe“ von Bremen am 5. Mai in New-York angekommen.